



# Livret

# La Flûte enchantée

Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto

# La Flûte enchantée

Die Zauberflöte

**Wolfgang Amadeus Mozart**

SINGSPIEL EN DEUX ACTES (1791)

Musique de Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)  
Livret d'Emanuel Schikaneder

Créé au Théâtre auf der Wieden, à Vienne, le 30 septembre 1791

—

## PERSONNAGES

**Sarastro** basse

**Tamino** ténor

**L'Orateur** basse

**Premier Prêtre** basse

**Deuxième Prêtre** ténor

**La Reine de la Nuit** soprano

**Pamina, sa fille** soprano

**Première Dame** soprano

**Deuxième Dame** mezzo-soprano

**Troisième Dame** mezzo-soprano

**Trois garçons** sopranistes

**Papageno** baryton

**Papagena** soprano

**Monostatos, un Maure** ténor

**Premier homme armé** ténor

**Deuxième homme armé** basse

**Prêtres, esclaves, suite**

# Erster aufzug

*Das Theater ist eine felsige Gegend, hier und da mit Bäumen überwachsen; auf beiden Seiten sind gangbare Berge, nebst einem runden Tempel.*

## ERSTER AUFTRITT

*Tamino kommt in einem prächtigen javonischen Jagdkleide rechts von einem Felsen herunter, mit einem Bogen, aber ohne Pfeil; eine Schlange verfolgt ihn. Später die drei Damen.*

### NR. 1 - INTRODUKTION

#### TAMINO

Zu Hilfe! Zu Hilfe! Sonst bin ich verloren,  
Der listigen Schlange zum Opfer erkoren.  
Barmherzige Götter! Schon nahet sie sich!  
Ach rettet mich! Ach schützt mich!  
(*Er fällt in Ohnmacht; sogleich öffnet sich die Pforte des Tempels; drei verschleierte Damen kommen heraus, jede mit einem silbernen Wurfspieß.*)

#### DIE DREI DAMEN

Stirb, Ungeheuer, durch unsre Macht!  
Triumph! Triumph! Sie ist vollbracht  
Die Heldentat. Er ist befreit  
Durch unsers Armes Tapferkeit.

**ERSTE DAME** (*ihn betrachtend*)  
Ein holder Jüngling, sanft und schön!

#### ZWEITE DAME

So schön, als ich noch nie gesehn.

#### DRITTE DAME

Ja, ja, gewiss! Zum Malen schön.

#### ALLE DREI

Würd' ich mein Herz der Liebe weihn,  
so müsst' es dieser Jüngling sein.  
Lasst uns zu unsrer Fürstin eilen,  
ihr diese Nachricht zu erteilen.  
Vielleicht dass dieser schöne Mann,  
die vorge Ruh' ihr geben kann.

#### ERSTE DAME

So geht und sagt es ihr,  
ich bleib' indessen hier. –

#### ZWEITE DAME

Nein, nein, geht ihr nur hin,  
ich wache hier für ihn!

#### DRITTE DAME

Nein, nein, das kann nicht sein,  
ich schütze ihn allein!

#### ERSTE DAME

Ich bleib' indessen hier...

#### ZWEITE DAME

Ich wache hier für ihn...

#### DRITTE DAME

Ich schütze ihn allein...

#### ERSTE DAME

... Ich bleibe...

#### ZWEITE DAME

... Ich wache...

# Premier acte

*La scène est un endroit rocheux parsemé d'arbres; des deux côtés il y a des montagnes sur lesquelles on peut marcher, ainsi qu'un temple circulaire.*

## SCÈNE I

*À droite, Tamino descend d'un rocher, vêtu d'un somptueux habit de chasse japonais; il porte un arc mais n'a pas de flèches; un serpent le poursuit. Plus tard, les trois dames.*

### N°1 - INTRODUCTION

#### TAMINO

À l'aide, à l'aide, ou je suis perdu!  
Malheureuse victime du perfide serpent!  
Dieux cléments, voilà qu'il approche!  
Ah! Sauvez-moi, protégez-moi!  
(*Il s'évanouit; aussitôt, la porte du temple s'ouvre et trois dames voilées s'approchent, tenant chacune une lance d'argent à la main.*)

#### LES TROIS DAMES

Meurs, monstre terrible, par notre pouvoir!  
Triomphe! Triomphe! L'exploit  
est accompli, Tamino est libéré  
grâce à l'audace de notre bras!

#### PREMIÈRE DAME

(*l'observant*)  
Ah! Charmant jouvenceau, doux et beau...

#### DEUXIÈME DAME

Oui, beau comme jamais je n'en vis!

#### TROISIÈME DAME

Oui, oui, beau comme une image!

#### TOUTES LES TROIS

Je consacrais mon cœur à l'amour,  
je le ferai pour ce garçon.  
Hâtons-nous auprès de notre souveraine,  
afin de lui porter cette nouvelle.  
Peut-être ce beau jeune homme  
pourra-t-il lui rendre sa sérénité de jadis.

#### PREMIÈRE DAME

Allez donc et dites-le lui,  
je resterai ici entre temps!

#### DEUXIÈME DAME

Non, non, allez-y vous-mêmes,  
c'est moi qui veillerai sur lui!

#### TROISIÈME DAME

Non, non, cela ne se peut,  
moi seule veux le protéger!

#### PREMIÈRE DAME

Je resterai ici entre temps...

#### DEUXIÈME DAME

C'est moi qui veillerai sur lui...

#### TROISIÈME DAME

Moi seule veux le protéger...

#### PREMIÈRE DAME

... Je resterai...

#### DEUXIÈME DAME

... C'est moi qui veillerai...

**DRITTE DAME**

... Ich schütze...

**ERSTE DAME**

... Ich!

**ZWEITE DAME**

... Ich!

**DRITTE DAME**

... Ich!

**ALLE DREI** (*für sich*)

Ich sollte fort! Ei, ei! Wie fein!  
Sie wären gern bei ihm allein.  
Nein, nein, das kann nicht sein!  
Was sollte ich darum nicht geben,  
könn' ich mit diesem Jüngling leben!  
Hätt' ich ihn doch so ganz allein!  
Doch keine geht, es kann nicht sein.  
Am besten ist es nun, ich geh'.  
Du Jüngling schön und liebenvoll,  
du trauter Jüngling, lebe wohl,  
bis ich dich wiederseh'.  
(*Sie gehen alle drei zur Pforte des Tempels ab, die sich selbst öffnet und schließt.*)

**TAMINO** (*erwacht, sieht furchtsam umher*)

Wo bin ich! Ist's Fantasie, dass ich noch lebe?  
Oder hat eine höhere Macht mich gerettet?  
(steht auf, sieht umher.)  
Wie? - Die bösartige Schlange liegt tot zu meinen Füssen?  
(*Man hört von fern ein Waldflötzchen.*)  
Wo bin ich? Was hör' ich?  
(versteckt sich hinter einem Baum.)

**ZWEITER AUFTRITT**

*Papageno kommt den Fußsteig herunter, hat auf dem Rücken eine große Vogelsteige, die hoch über den Kopf geht, worin verschiedene Vögel sind; auch hält er mit beiden Händen ein Faunen-Flötchen, pfeift und singt.*

**NR. 2 - ARIE****PAPAGENO**

Der Vogelfänger bin ich ja –  
stets lustig heiße hopsasa!  
Ich Vogelfänger bin bekannt  
bei Alt und Jung im ganzen Land.  
Weiß mit dem Locken umzugehn  
und mich aufs Pfeifen zu verstehn!  
Drum kann ich froh und lustig sein,  
denn alle Vögel sind ja mein.  
Der Vogelfänger bin ich ja –  
stets lustig, heiße hopsasa!  
Ich Vogelfänger bin bekannt  
bei Alt und Jung im ganzen Land.  
Ein Netz für Mädchen möchte ich,  
ich fing' sie dutzendweis' für mich.  
Dann sperre ich sie bei mir ein,  
und alle Mädchen wären mein.  
Wenn alle Mädchen wären mein,  
so tauschte ich brav Zucker ein:  
die, welche mir am liebsten wär',  
der gäb' ich gleich den Zucker her.  
Und küsst sie mich zärtlich dann,  
wär' sie mein Weib und ich ihr Mann.  
Sie schließt an meiner Seite ein,

**TROISIÈME DAME**

... Je veux le protéger...

**PREMIÈRE DAME**

... Moi!

**DEUXIÈME DAME**

... Moi!

**TROISIÈME DAME**

... Moi!

**TOUTES LES TROIS** (*à part*)

Il faudrait que je parte! Ah! La bonne idée!  
Elles resteraient volontiers seules auprès de lui.  
Non, non, cela ne se peut!  
Que ne donnerais-je pas  
pour vivre avec ce garçon,  
et le garder pour moi seule!  
Mais nulle part cela ne se peut!  
Mieux vaut donc que je parte.  
Ô jeune homme, aimable et beau,  
ô fidèle jeune homme, adieu,  
jusqu'à ce que nous nous revoyons!  
(*Elles vont toutes les trois à la porte du temple, qui s'ouvre et se referme d'elle-même.*)

**TAMINO** (*s'éveille, regarde autour de lui avec crainte*)

Où suis-je? Est-ce que je rêve d'être encore en vie?  
Ou est-ce qu'une puissance supérieure m'a sauvé?  
(*Il se lève, regarde autour de lui.*)  
Comment? Le méchant serpent gît à mes pieds, mort.  
(*On entend de loin une flûte.*)  
Où suis-je? Qu'entends-je?  
(*Il se cache derrière un arbre.*)

**SCÈNE 2**

*Papageno descend par le sentier, il porte sur le dos une grande cage à oiseaux qui dépasse sa tête, avec divers oiseaux à l'intérieur; il tient une flûte de pan, joue et chante.*

**N°2 - AIR****PAPAGENO**

Oui, je suis l'oiseleur,  
toujours joyeux, holà hoplala!  
Je suis connu  
des jeunes et vieux dans tout le pays.  
Je sais poser des pièges,  
je connais tous les sifflets.  
Voilà pourquoi je suis joyeux :  
tous les oiseaux sont à moi!  
Oui, je suis l'oiseleur,  
toujours joyeux, holà hoplala!  
Je suis connu  
des jeunes et vieux dans tout le pays.  
Je voudrais un filet pour attraper les filles,  
je les attraperais par douzaines pour moi seul!  
Je les enfermerais dans ma maison,  
et toutes les filles seraient à moi.  
Et lorsque toutes les filles seraient à moi,  
j'achèterais gentiment des sucreries  
et à ma préférée  
je donnerais les sucreries.  
Alors elle m'embrasserait tendrement,  
elle serait ma femme et moi son mari.  
Elle dormirait à mes côtés

ich wiegte wie ein Kind sie ein.  
(*pfeift, will nach der Arie nach der Pforte gehen.*)

**TAMINO**

He da?

**PAPAGENO**

Was da!

**TAMINO**

Sag mir, du lustiger Freund, wer du bist?

**PAPAGENO**

Wer ich bin? Ein Mensch, wie du. Wenn ich dich nun fragte, wer du bist?

**TAMINO**

So würde ich dir antworten, dass ich aus fürstlichem Geblüte bin.

**PAPAGENO**

Das ist mir zu hoch. Musst dich deutlicher erklären, wenn ich dich verstehen soll!

**TAMINO**

Mein Vater ist Fürst, der über viele Länder und Menschen herrscht; darum nennt man mich Prinz.

**PAPAGENO**

Länder? Menschen? Prinz? Gibt's außer diesen Bergen auch noch Länder und Menschen?

**TAMINO**

Viele Tausende!

**PAPAGENO**

Da ließ sich eine Spekulation mit meinen Vögeln machen!

**TAMINO**

Nun sag' du mir, in welcher Gegend wir sind.

**PAPAGENO**

Das kann ich dir eben so wenig beantworten, als ich weiß wie ich auf die Welt gekommen bin.

**TAMINO**

Wie? Du wüsstest nicht, wo du geboren, oder wer deine Eltern waren?

**PAPAGENO**

Kein Wort! Ich weiß nur so viel, dass nicht weit von hier meine Hütte steht, die mich vor Regen und Kälte schützt.

**TAMINO**

Aber wie lebst du?

**PAPAGENO**

Von Essen und Trinken, wie alle Menschen.

**TAMINO**

Wodurch erhältst du das?

**PAPAGENO**

Durch Tausch.

**TAMINO**

Tausch?

**PAPAGENO**

Ich fange für die sternflammende Königin und ihre Jungfrauen verschiedene Vögel; dafür erhält ich täglich Speis und Trank von ihr.

et je la bercerais comme une enfant.  
(*Il siffle et veut aller vers la porte après l'air.*)

**TAMINO**

Hé là?

**PAPAGENO**

Quoi comment?

**TAMINO**

Dis-moi, mon joyeux ami, qui tu es?

**PAPAGENO**

Qui je suis? Un être humain, comme toi. Et si je te demandais qui tu es?

**TAMINO**

Je te répondrais que je suis de sang princier.

**PAPAGENO**

Ça me dépasse. Il faut que tu t'expliques plus clairement si tu veux que je te comprenne!

**TAMINO**

Mon père est un souverain qui règne sur de nombreux pays et personnes, c'est pourquoi on me nomme prince.

**PAPAGENO**

Des pays? Des personnes? Un prince? En dehors de ces montagnes, il y a encore d'autres pays et personnes?

**TAMINO**

Plusieurs milliers!

**PAPAGENO**

Alors avec mes oiseaux, il y aurait toute une spéculation à faire!

**TAMINO**

À présent, dis-moi où nous sommes.

**PAPAGENO**

Je peux te le dire aussi peu que je sais comment je suis venu au monde.

**TAMINO**

Comment? Tu ne sais pas où tu es né ou qui étaient tes parents?

**PAPAGENO**

Rien du tout! Je sais seulement que pas loin d'ici il y a ma cabane qui me protège de la pluie et du froid.

**TAMINO**

Mais comment vis-tu?

**PAPAGENO**

De nourriture et de boisson, comme tous les humains.

**TAMINO**

Comment tu les obtiens?

**PAPAGENO**

Par le troc.

**TAMINO**

Le troc?

**PAPAGENO**

J'attrape toutes sortes d'oiseaux pour la reine flamboyante d'étoiles et ses jeunes dames; en échange je reçois tous les jours à manger et à boire.

**TAMINO**

(Sternflammende Königin?) Sag mir, guter Freund,  
warst du schon so glücklich die zu sehen?

**PAPAGENO**

Sehen? Die sternflammende Königin sehen? Welcher  
Sterbliche kann sich rühmen sie je gesehen zu haben?

**TAMINO**

(Nun ist's klar: es ist eben diese Königin, von der mein  
Vater mir so oft erzählte.)

**PAPAGENO**

(Wie er mich so anblickt: bald fang' ich an mich vor  
ihm zu fürchten.) Bleib zurück, sag ich, denn ich habe  
Riesenkraft!

**TAMINO**

Riesenkraft? Also warst du wohl gar mein Erretter,  
der diese giftige Schlange bekämpfte?

**PAPAGENO**

Schlange? Schlange! Ist sie tot, oder lebendig?

**TAMINO**

Tot. Aber um alles in der Welt, wie hast du dieses  
Ungeheuer bekämpft? Du bist ohne Waffen.

**PAPAGENO**

Brauch keine! Bei mir ist ein starker Druck mit der  
Hand mehr als Waffen.

**TAMINO**

Du hast sie also erdrosselt?

**PAPAGENO**

Ja, erdrosselt! Bin in meinem ganzen Leben nicht so  
stark gewesen als heute.

**DRITTER AUFTRITT****DIE DREI DAMEN**

Papageno!

**PAPAGENO**

Aha, das geht mich an.

**TAMINO**

Wer sind diese Damen?

**PAPAGENO**

Wer sie wirklich sind, weiß ich nicht. Ich weiß nur  
so viel dass sie mir täglich meine Vögel abnehmen,  
und mir dafür Wein, Zuckerbrot und süße  
Feigen bringen.

**TAMINO**

Sie sind vermutlich sehr schön?

**PAPAGENO**

Ich denke nicht: denn wenn sie schön wären, würden  
sie ihre Gesichter nicht bedecken.

**DIE DREI DAMEN**

Papageno!!

**PAPAGENO**

Du fragst ob sie schön sind? Ich kann dir darauf nichts  
antworten als dass ich in meinem ganzen Leben  
nichts Reizenderes sah.

**DIE DREI DAMEN**

Papageno!!!

**PAPAGENO**

Hier, meine Schönen, übergeb Dich meine Vögel.

**TAMINO**

(La reine flamboyante d'étoiles?) Dis-moi,  
mon bon ami, as-tu déjà eu la chance de la voir?

**PAPAGENO**

La voir? Voir la reine flamboyante d'étoiles?  
Quel mortel peut se vanter de l'avoir jamais vue?

**TAMINO**

(Voilà, c'est clair : c'est bien la reine dont mon père me  
parlait si souvent.)

**PAPAGENO**

(Comme il me regarde : je vais commencer à en avoir  
peur) N'approche pas, te dis-je, car j'ai des forces  
gigantesques!

**TAMINO**

Des forces gigantesques? Alors c'est sans doute toi  
qui m'as sauvé en combattant ce serpent venimeux?

**PAPAGENO**

Un serpent? Un serpent! Il est mort ou vivant?

**TAMINO**

Mort. Mais dis-moi comment tu as combattu  
ce monstre? Tu es sans armes.

**PAPAGENO**

Pas besoin! Chez moi une forte pression de la main  
vaut plus que des armes.

**TAMINO**

Tu l'as donc étranglé?

**PAPAGENO**

Oui, étranglé! De ma vie, je n'ai été aussi fort  
qu'aujourd'hui.

**SCÈNE 3****LES TROIS DAMES**

Papageno!

**PAPAGENO**

Ah, ça c'est pour moi.

**TAMINO**

Qui sont ces dames?

**PAPAGENO**

Je ne sais pas qui elles sont réellement. Je sais  
seulement que tous les jours elles me prennent mes  
oiseaux et qu'en échange elles m'apportent du vin,  
des gâteaux et des figues douces.

**TAMINO**

Elles sont sans doute très belles?

**PAPAGENO**

Je ne pense pas : si elles étaient belles,  
elles ne couvrirraient pas leurs visages.

**LES TROIS DAMES**

Papageno!!

**PAPAGENO**

Tu demandes si elles sont belles? Je ne peux rien  
répondre d'autre que de ma vie je n'ai rien vu de plus  
ravissant.

**LES TROIS DAMES**

Papageno!!!

**PAPAGENO**

Voilà, mes belles, je vous donne mes oiseaux.

**ERSTE DAME**

Dafür schickt dir unsere Fürstin heute zum ersten Mal, statt Wein, reines helles Wasser.

**ZWEITE DAME**

Und mir befahl sie dass ich, statt Zuckerbrot, diesen Stein dir überbringen soll. Ich wünsche dass er dir wohl bekommen möge.

**PAPAGENO**

Was? Steine soll ich fressen?

**DRITTE DAME**

Und statt der süßen Feigen hab' ich die Ehre dir dies Schloss vor den Mund zu schlagen.

**ERSTE DAME**

Du willst vermutlich wissen, warum die Fürstin dich heute so wunderbar bestrafst?

(*Papageno bejaht es.*)

**ZWEITE DAME**

Damit du künftig nie mehr Fremde belügst.

**DRITTE DAME**

Und dass du nie dich der Heldenaten rühmst, die andre vollzogen.

**ERSTE DAME**

Sag' an: hast du diese Schlange bekämpft?  
(*Papageno deutet nein.*)

**ZWEITE DAME**

Wer denn also?  
(*Papageno deutet, er wisse es nicht.*)

**DRITTE DAME**

Wir waren's, Jüngling, die dich befreiten. Zitter nicht! Dich erwartet Freude und Entzücken. Hier, dies Gemälde schickt dir die große Fürstin; es ist das Bildnis ihrer Tochter Pamina. Findest du, sagte sie, dass diese Züge dir nicht gleichgültig sind, dann ist Glück, Ehr' und Ruhm dein Los. Auf Wiedersehen.  
(*Geht ab.*)

**ZWEITE DAME**

Adieu, Monsieur Papageno!

**ERSTE DAME**

Nicht zu hastig getrunken!  
(*Papageno hat immer sein stummes Spiel gehabt. Tamino ist gleich bei Empfang des Bildnisses aufmerksam geworden; seine Liebe nimmt zu, ob er gleich für alle diese Reden taub schien.*)

**VIERTER AUFTRITT****NR. 3 - ARIE****TAMINO**

Dies Bildnis ist bezaubernd schön,  
wie noch kein Auge je gesehn.  
Ich fühl' es, wie dies Götterbild  
mein Herz mit neuer Regung füllt.  
Dies Etwas kann ich zwar nicht nennen,  
doch fühl' ich's hier wie Feuer brennen;  
soll die Empfindung Liebe sein?  
Ja, ja, die Liebe ist's allein.  
O wenn ich sie nur finden könnte!  
O wenn sie doch schon vor mir stünde!  
Ich würde – würde – warm und rein –

**PREMIÈRE DAME**

En échange, notre souveraine t'envoie aujourd'hui pour la première fois à la place du vin de l'eau pure et claire.

**DEUXIÈME DAME**

Et à moi, elle a donné l'ordre de te remettre, à la place des gâteaux, cette pierre. Je te souhaite bon appétit.

**PAPAGENO**

Quoi? Je suis censé bouffer des pierres?

**TROISIÈME DAME**

Et à la place des figues douces, j'ai l'honneur de te fixer ce cadenas sur la bouche.

**PREMIÈRE DAME**

Tu veux sans doute savoir pourquoi la souveraine te punit aujourd'hui de façon si étonnante?  
(*Papageno fait signe que oui.*)

**DEUXIÈME DAME**

Pour qu'à l'avenir tu ne mentes plus jamais aux étrangers.

**TROISIÈME DAME**

Et que tu ne te vantes plus jamais d'exploits héroïques que d'autres ont accomplis.

**PREMIÈRE DAME**

Dis : est-ce toi qui as combattu ce serpent?  
(*Papageno fait signe que non.*)

**DEUXIÈME DAME**

Qui d'autre alors?  
(*Papageno fait signe qu'il ne sait pas.*)

**TROISIÈME DAME**

C'est nous, jeune homme, qui t'avons délivré.  
Ne tremble pas! La joie et le ravissement t'attendent.  
Voici la peinture que t'envoie la puissante souveraine.  
C'est le portrait de sa fille Pamina. Si tu trouves,  
dit-elle, que ces traits ne te laissent pas indifférents,  
alors le bonheur, l'honneur et la gloire seront ton  
destin. Au revoir.  
(*Elle sort.*)

**DEUXIÈME DAME**

Adieu, Monsieur Papageno!

**PREMIÈRE DAME**

Ne bois pas trop vite!  
(*Papageno a continué son jeu muet.*  
Dès qu'il a reçu le portrait, Tamino est captifé, son amour grandit, bien qu'il semble avoir été sourd à tous les discours.)

**SCÈNE 4****N°3 - AIR****TAMINO**

Ce portrait est un ravissement comme nul n'en vit jamais de pareil!  
Je le sens, devant cette image divine, mon cœur connaît une émotion nouvelle.  
Je ne sais nommer cette chose, mais je la sens brûler ici comme un feu.  
Seraît-ce l'amour?  
Oui, oui, ce ne peut être que lui.  
Oh! Si je pouvais trouver l'objet de ce portrait!  
Oh, si elle se tenait là devant moi!  
Je ferais... Je ferais... Tendrement, chastement,

Was würde ich? - Ich würde sie voll Entzücken an  
diesen heißen Busen drücken,  
und ewig wäre sie dann mein!  
(Will ab.)

## FÜNFTER AUFTRITT

### ERSTE DAME

Rüste dich mit Mut und Standhaftigkeit, schöner  
Jüngling! Die Fürstin –

### ZWEITE DAME

Hat mir aufgetragen, dir zu sagen –

### DRITTE DAME

Dass der Weg zu deinem künftigen Glücke nunmehr  
gebahnt sei.

### ERSTE DAME

Sie hat jedes deiner Worte gehört, so du sprachst;  
sie hat –

### ZWEITE DAME

Jeden Zug in deinem Gesichte gelesen. Ja noch mehr,  
ihr mütterliches Herz –

### DRITTE DAME

Hat beschlossen, dich ganz glücklich zu machen.  
Hat dieser Jüngling, sprach sie, auch so viel Mut und  
Tapferkeit, als er zärtlich ist, so ist meine Tochter  
Pamina ganz gewiss gerettet.

### TAMINO

Gerettet?

### ERSTE DAME

Ein mächtiger, böser Dämon hat sie ihr entrissen.

### TAMINO

Entrissen! Pamina! Du mir entrissen! Kommt,  
Mädchen! Führt mich! Pamina sei gerettet!  
Das schwör ich bei meiner Liebe, bei meinem Herzen!  
(*Sogleich wird ein heftig erschütternd Accord mit  
Musik gehört.*) Ihr Götter! Was ist das?

### DIE DREI DAMEN

Fasse dich!

### ERSTE DAME

Es verkündigt die Ankunft unserer Königin.

### ERSTE DAME

Sie kommt!

### ERSTE UND ZWEITE DAME

Sie kommt!!

### DIE DREI DAMEN

Sie kommt!!!

## SECHSTER AUFTRITT

### NR. 4 - REZITATIV UND ARIE

### KÖNIGIN

O zittre nicht, mein lieber Sohn!  
Du bist unschuldig, weise, fromm;  
Ein Jüngling so wie du, vermag am besten,  
das tiefbetrühte Mutterherz zu trösten. –  
Zum Leiden bin ich auserkoren,  
denn meine Tochter fehlet mir.  
Durch sie ging all mein Glück verloren,  
ein Bösewicht entfloß mit ihr.  
Noch seh ich ihr Zittern

Oui, que ferais-je? Avec ravissement,  
je la serrerais contre mon cœur brûlant  
et elle serait mienne alors pour toujours!  
(Il veut sortir.)

## SCÈNE 5

### PREMIÈRE DAME

Arme-toi de courage et de fermeté, beau jeune  
homme! La souveraine...

### DEUXIÈME DAME

M'a chargée de te dire...

### TROISIÈME DAME

Que la voie pour ton bonheur futur est désormais  
tracée.

### PREMIÈRE DAME

Elle a entendu chacun de tes mots lorsque tu parlais,  
elle a...

### DEUXIÈME DAME

Lu chaque trait de ton visage.  
Oui, bien plus, son cœur maternel...

### TROISIÈME DAME

A décidé de te rendre parfaitement heureux. Si ce  
jeune homme, dit-elle, a autant de courage et de  
vaillance que de tendresse, ma fille Pamina sera  
certainement sauvée.

### TAMINO

Sauvée?

### PREMIÈRE DAME

Un puissant démon maléfique la lui arracha.

### TAMINO

Arracha? Ô Pamina! Tu m'es arrachée! Venez,  
jeunes filles! Conduisez-moi! Que je sauve Pamina!  
Je le jure sur mon amour, sur mon cœur!  
(*On entend aussitôt retentir un violent accord musical.*)  
Dieux! Qu'est-ce que c'est?

### LES TROIS DAMES

Ressaisis-toi!

### PREMIÈRE DAME

Cela annonce la venue de notre reine.

### PREMIÈRE DAME

Elle vient!

### DEUXIÈME ET TROISIÈME DAME

Elle vient!!

### LES TROIS DAMES

Elle vient!!!

## SCÈNE 6

### N°4 - RÉCITATIF ET AIR

### LA REINE

Ne tremble pas, mon fils cheri!  
Tu es pur, sage et bon.  
Un jeune homme tel que toi  
saura consoler ce dououreux cœur de mère.  
J'ai été condamnée à souffrir  
quand ma fille me fut raviée.  
Avec elle tout mon bonheur est perdu.  
Un scélérat l'a enlevée.  
Je la vois encore trembler,

mit bangem Erschüttern,  
ihr ängstliches Beben,  
ihr schüchternes Streben.  
Ich musste sie mir rauben sehen,  
ach helft!, war alles was sie sprach –  
allein vergebens war ihr Flehen,  
denn meine Hilfe war zu schwach.  
Du wirst sie zu befreien gehen  
du wirst der Tochter Retter sein.  
Und werd' ich dich als Sieger sehen,  
so sei sie dann auf ewig dein.  
(Mit den drei Damen ab.)

### SIEBENTER AUFTRITT

**Tamino, Papageno.**  
Das Theater verändert sich wieder so,  
wie es vorher war.

#### TAMINO

Ist's denn auch Wirklichkeit was ich sah, oder  
betäubten mich meine Sinne? O ihr guten Götter  
täuscht mich nicht!  
(Er will gehen, Papageno tritt ihm in den Weg.)

#### NR. 5 - QUINTETT

**PAPAGENO** (deutet traurig auf sein Schloss am Mund)  
Hm! Hm! Hm! Hm!

#### TAMINO

Der Arme kann von Strafe sagen,  
denn seine Sprache ist dahin!

#### PAPAGENO

Hm! Hm! Hm! Hm!

#### TAMINO

Ich kann nichts tun, als dich beklagen,  
weil ich zu schwach zu helfen bin!

### ACHTER AUFTRITT

#### ERSTE DAME

Die Königin begnadigt dich,  
entlässt die Strafe dir durch mich. –  
(Nmmmt ihm das Schloss vom Mund weg.)

#### PAPAGENO

Nun plaudert Papageno wieder!

#### ZWEITE DAME

Ja, plaudre – lüge nur nicht wieder!

#### PAPAGENO

Ich lüge nimmermehr, nein, nein!

#### DIE DAMEN

Dies Schloss soll deine Warnung sein!

#### PAPAGENO

Dies Schloss soll meine Warnung sein!

#### ALLE

Bekämen doch die Lügner alle  
ein solches Schloss vor ihren Mund:  
Statt Hass, Verleumdung, schwarzer Galle  
bestünde Lieb' und Bruderbond!

#### ERSTE DAME

O Prinz, nimm dies Geschenk von mir,  
dies sendet unsre Fürstin dir.  
(gibt ihm eine goldene Flöte.)

je vois son agitation apeurée,  
son anxiété, son effroi  
et ses timides efforts!  
Il a fallu qu'on l'enlève sous mes yeux.  
«Ah! Aidez-moi!» fut tout ce qu'elle dit,  
mais ses plaintes étaient vaines,  
car mon aide était trop faible.  
Tu iras la délivrer, tu sauveras ma fille,  
et quand je te verrai vainqueur,  
Elle sera tienne pour toujours!  
(Elle disparaît, suivie de ses dames,  
tandis que le tonnerre gronde encore.)

### SCÈNE 7

**Tamino, Papageno.**  
Le théâtre revient à sa forme  
précédente.

#### TAMINO

Est-ce donc la réalité que je viens de voir ou est-ce que  
mes sens m'ont égaré? Ô Dieux bienveillants, ne me  
trompez pas!  
(Il veut partir, Papageno lui barre le chemin.)

#### N°5 - QUINTETTE

**PAPAGENO** (montre tristement le cadenas)  
Hem! Hem! Hem! Hem!

#### TAMINO

Le pauvre diable peut bien parler  
de punition car le voilà muet!

#### PAPAGENO

Hem! Hem! Hem! Hem!

#### TAMINO

Je ne peux rien pour toi, sinon te plaindre,  
car je ne suis pas de force à t'aider!

### SCÈNE 8

#### PREMIÈRE DAME

La reine a pitié de toi et te  
fait grâce de ta punition.  
(Elle lui retire le cadenas de la bouche.)

#### PAPAGENO

Maintenant Papageno peut de nouveau parler!

#### DEUXIÈME DAME

Parle si tu veux, mais ne mens plus!

#### PAPAGENO

Je ne mentirai plus jamais, non, non!

#### LES DAMES

Que ce cadenas te serve de leçon!

#### PAPAGENO

Ce cadenas me servira de leçon!

#### TOUS

Si tous les menteurs du monde avaient  
un tel cadenas sur les lèvres,  
au lieu de haine, calomnie et rancœur  
régreraient l'amour et la fraternité.

#### PREMIÈRE DAME

Prince, accepte ce présent,  
notre reine te l'envoie.  
(Elle donne à Tamino une flûte d'or.)

Die Zauberflöte wird dich schützen,  
im größten Unglück unterstützen.

### DIE DAMEN

Hiermit kannst du allmächtig handeln,  
der Menschen Leidenschaft verwandeln,  
der Traurige wird freudig sein,  
den Hagestolz nimmt Liebe ein.

### ALLE

O! So eine Flöte ist mehr  
als Gold und Kronen wert,  
denn durch sie wird Menschenglück  
und Zufriedenheit vermehrt.

### PAPAGENO

Nun ihr schönen Frauenzimmer,  
darf ich? So empfehl' ich mich.

### DIE DAMEN

Dich empfehlen kannst du immer,  
doch bestimmt die Fürstin dich,  
mit dem Prinzen ohn' Verweilen  
nach Sarastros Burg zu eilen.

### PAPAGENO

Nein dafür bedank' ich mich.  
Von euch selbsten hörte ich,  
dass er wie ein Tigertier.  
Sicher ließ ohn' alle Gnaden  
mich Sarastro rupfen, braten,  
setzte mich den Hunden für.

### DIE DAMEN

Dich schützt der Prinz, trau ihm allein,  
dafür sollst du sein Diener sein.

### PAPAGENO (*für sich*)

Dass doch der Prinz beim Teufel wäre.  
Mein Leben ist mir lieb.  
Am Ende schleicht, bei meiner Ehre,  
er von mir wie ein Dieb. –

**ERSTE DAME** (*gibt ihm ein stahlnes Gelächter*)  
Hier, nimm dies Kleinod, es ist dein.

### PAPAGENO

Ei! Ei! Was mag darinnen sein? –

### DIE DREI DAMEN

Darinnen hörst du Glöckchen tönen!

### PAPAGENO

Werd' ich sie auch wohl spielen können?

### DIE DAMEN

O ganz gewiss! Ja ja gewiss!

### ALLE

Silberglöckchen, Zauberflöten  
sind zu eurem/unserm Schutz vonnöten!  
Lebet wohl! Wir wollen gehn!  
Lebet wohl – auf Wiedersehn!  
(Alle wollen gehen.)

### TAMINO

Doch schöne Damen saget an...

### PAPAGENO

... Wo man die Burg wohl finden kann? –

### TAMINO UND PAPAGENO

... Wo man die Burg wohl finden kann?

Cette flûte enchantée te protégera  
et contre mauvaise fortune te soutiendra.

### LES DAMES

Avec cette flûte, tu seras puissant,  
tu pourras changer les passions humaines;  
le mélancolique deviendra joyeux  
et le vieux garçon connaîtra l'amour.

### TOUS

Ainsi une simple flûte  
vaut plus qu'or et couronnes,  
car grâce à elle s'accroissent  
les joies et les plaisirs humains.

### PAPAGENO

Et maintenant, belles dames, puis-je me retirer?  
Alors j'ai bien l'honneur de vous saluer.

### LES DAMES

Tu peux, bien sûr, te retirer,  
mais notre reine a décidé  
qu'avec le prince et sans tarder  
tu devais te hâter au palais de Sarastro.

### PAPAGENO

Non! Je vous remercie bien!  
De votre propre aveu, je le sais,  
Sarastro est pareil au tigre sauvage.  
Sûrement, sans la moindre pitié,  
il me ferait plumer, rôtir puis  
donner aux chiens!

### LES DAMES

Le prince te protégera, aie confiance en lui seul,  
ainsi tu seras son serviteur.

### PAPAGENO (*à part*)

Que le diable emporte le prince.  
Ma vie m'est précieuse;  
mais voilà que, pour l'honneur,  
elle s'enfuit de moi comme un voleur.

**PREMIÈRE DAME** (*donne à Papageno un petit carillon*)  
Tiens, prends ce bijou, il est à toi.

### PAPAGENO

Ah! Ah! Mais qu'est-ce donc?

### LES DAMES

Tu peux y entendre sonner des clochettes.

### PAPAGENO

Et pourrai-je les faire jouer aussi?

### LES DAMES

Oh bien sûr! Oui, oui, bien sûr!

### TOUS

Des clochettes d'argent, une flûte enchantée  
à votre/notre protection sont utiles!  
Adieu, nous partons,  
adieu, jusqu'à ce que nous nous revoyons.  
(Tous s'apprêtent à sortir.)

### TAMINO

Mais, belles dames, dites-nous...

### PAPAGENO

... Comment trouver ce palais?

### TAMINO ET PAPAGENO

... Comment trouver ce palais?

## DIE DAMEN

Drei Knäblein, jung, schön, hold und weise  
umschweben euch auf eurer Reise.  
Sie werden eure Führer sein,  
folgt ihrem Rate ganz allein.

## TAMINO UND PAPAGENO

Drei Knäblein, jung, schön, hold und weise  
umschweben uns auf unsrer Reise? –

## DIE DAMEN

Sie werden eure Führer sein,  
folgt ihrem Rate ganz allein.

## TAMINO UND PAPAGENO

So lebet wohl! Wir wollen gehn,  
lebt wohl, lebt wohl, auf Wiedersehn!

## ALLE

So lebet wohl! Wir wollen gehn!  
Lebt wohl, lebt wohl, auf Wiedersehn!

## Verwandlung

## ELFTER AUFTRITT

Monostatos. *Pamina, die von Sklaven herbeigeführt wird.*

## NR. 6 - TERZETT

### MONOSTATOS

Du feines Täubchen, nur herein.

### PAMINA

O welche Marter, welche Pein!

### MONOSTATOS

Verloren ist dein Leben.

### PAMINA

Der Tod macht mich nicht beben;  
nur meine Mutter dauert mich,  
sie stirbt vor Gram ganz sicherlich.

### MONOSTATOS

He, Sklaven, legt ihr Fesseln an;  
mein Hass soll dich verderben!  
(*Sie legen ihr Fesseln an.*)

### PAMINA

O lass mich lieber sterben,  
weil nichts, Barbar! Dich röhren kann.  
(*Sinkt in Ohnmacht auf ein Sofa.*)

### MONOSTATOS

Nun fort! Nun fort!  
Lasst mich bei ihr allein.  
(*Die Sklaven gehen ab. Papageno am Fenster von außen, ohne gleich gesehen zu werden.*)

## ZWÖLFER AUFTRITT

### PAPAGENO

Wo bin ich wohl?! Wo mag ich sein?  
Aha, da find' ich Leute, gewagt; ich geh' hinein.  
(*Geht hinein.*)  
Schön Mädchen jung und rein,  
viel weißer noch als Kreide...  
(*Monostatos und Papageno sehen sich, – erschrickt einer über den andern.*)

## LES DAMES

Trois jeunes garçons, beaux, doux et sages,  
vous apparaîtront au cours de votre voyage.  
Ils seront vos guides;  
suivez leurs conseils et nul autre.

## TAMINO ET PAPAGENO

Trois jeunes garçons, beaux, doux et sages,  
nous apparaîtront au cours de notre voyage.

## LES DAMES

Ils seront vos guides;  
suivez leurs conseils et nul autre.

## TAMINO ET PAPAGENO

Adieu, nous partons,  
adieu, adieu, au revoir!

## TOUS

Adieu, nous partons,  
adieu, adieu, au revoir!

## Changement de tableau

## SCÈNE 11

Monostatos. *Pamina, qui est amenée par des esclaves.*

## N°6 - TRIO

### MONOSTATOS

Entre donc, ma gentille colombe!

### PAMINA

Ah quelle torture, quelle souffrance!

### MONOSTATOS

C'en est fait de ta vie.

### PAMINA

La mort ne m'effraie pas,  
je n'ai de peine que pour ma mère,  
elle en mourra de chagrin assurément.

### MONOSTATOS

Oh! Mes esclaves! Enchaînez-la;  
ma haine sera ta perte!  
(*Ils lui mettent les fers.*)

### PAMINA

Oh! Laisse-moi plutôt mourir,  
puisque rien, barbare, ne peut te toucher.  
(*Elle tombe évanouie sur un sofa.*)

### MONOSTATOS

Et maintenant sortez!  
Laissez-moi seul avec elle.  
(*Les esclaves sortent. Dehors, près de la fenêtre, Papageno passe inaperçu.*)

## SCÈNE 12

### PAPAGENO

Où suis-je donc? Où puis-je bien être?  
Ah! Voilà du monde! Hardi, j'entre.  
(*Il entre.*)  
Ah! Belle et charmante jeune fille,  
plus blanche même que la craie.  
(*Monostatos et Papageno s'aperçoivent, et chacun s'effraie de la présence de l'autre.*)

**PAPAGENO UND MONOSTATOS**

Hu – Das ist – der Teufel sicherlich.  
Hab Mitleid – verschone mich – Hu – Hu –  
(Laufen beide ab.)

**DREIZEHNTER AUFTRITT****PAMINA**

Mutter! Wie? Noch schlägt dieses Herz?  
Zu neuen Qualen erwacht? O das ist hart, sehr hart:  
bitterer, als der Tod.

**VIERZEHNTER AUFTRITT****PAPAGENO**

Bin ich nicht ein Narr dass ich mich schrecken ließ? Es  
gibt ja schwarze Vögel in der Welt, warum denn nicht  
auch schwarze Menschen? Ah, da ist ja das schöne  
Fräulein noch. Du Tochter der nächtlichen Königin!

**PAMINA**

Nächtliche Königin? Wer bist du?

**PAPAGENO**

Ein Abgesandter der sternflammenden Königin.

**PAMINA**

Meiner Mutter? O Wonne! Dein Name!

**PAPAGENO**

Papageno!

**PAMINA**

Papageno? Ich erinnere mich den Namen oft gehört  
zu haben. Dich selbst aber sah ich nie.

**PAPAGENO**

Ich dich eben so wenig.

**PAMINA**

Du kennst also meine Mutter?

**PAPAGENO**

Wenn du die Tochter der nächtlichen Königin bist, ja!

**PAMINA**

O ich bin es.

**PAPAGENO**

Das will ich gleich erkennen. Die Augen braun, richtig,  
braun. Braune Haare, braune Haare. Die Lippen rot,  
richtig, rot. Alles trifft ein, bis auf Hände und Füße:  
nach dem Gemälde zu schließen, sollst du weder  
Hände noch Füße haben

**PAMINA**

Erlaube mir. Ja ich bin's. Wie kam es in deine  
Hände?

**PAPAGENO**

Das ist eine sehr lange Geschichte: ich kam heute  
früh wie gewöhnlich, zu deiner Mutter Palast mit  
meiner Lieferung. Eben als ich im Begriff war meine  
Vögel abzugeben, sah ich einen Menschen vor mir der  
sich Prinz nennen lässt. Dieser Prinz hat deine Mutter  
so eingenommen, dass sie ihm dein Bildnis schenkte,  
und ihm befahl, dich zu befreien. Sein Entschluss war  
so schnell, als seine Liebe zu dir.

**PAMINA**

Liebe? Er liebt mich also?

**PAPAGENO**

Oh ja! Nun sind wir hier dir tausend schöne Sachen

**PAPAGENO ET MONOSTATOS**

Hou... Voici le diable assurément.  
Aie pitié! Épargne-moi... Hou... Hou...  
(Ils s'enfuient chacun d'un côté.)

**SCÈNE 13****PAMINA**

Mère! Comment? Ce cœur bat-il encore?  
Se réveillant à de nouvelles peines? Ô, c'est dur,  
très dur : plus amer que la mort.

**SCÈNE 14****PAPAGENO**

Ne suis-je pas fou d'avoir pris peur? Il y a bien des  
oiseaux noirs dans le monde, pourquoi pas des  
hommes noirs également? Ah, voici encore la belle  
demoiselle. Fille de la Reine de la Nuit!

**PAMINA**

Reine de la Nuit? Qui es-tu?

**PAPAGENO**

Je suis un émissaire de la reine flamboyante d'étoiles.

**PAMINA**

De ma mère? Oh bonheur! Ton nom!

**PAPAGENO**

Papageno.

**PAMINA**

Papageno? Je me souviens avoir souvent entendu  
ce nom. Mais toi-même, je ne t'ai jamais vu.

**PAPAGENO**

Ni moi toi non plus.

**PAMINA**

Tu connais donc ma mère?

**PAPAGENO**

Si tu es la fille de la Reine de la Nuit, oui!

**PAMINA**

Oh c'est moi.

**PAPAGENO**

Je vais tout de suite le savoir. Les yeux marron,  
juste, marron. Cheveux châtains, cheveux châtains.  
Les lèvres rouges, juste, rouges. Tout concorde,  
sauf les mains et les pieds: d'après le portrait,  
tu ne devrais avoir ni mains, ni pieds...

**PAMINA**

Permet. Oui, c'est moi. Comment s'est-il retrouvé  
entre tes mains?

**PAPAGENO**

C'est une très longue histoire : ce matin, comme  
d'habitude, je suis arrivé au palais de ta mère avec  
ma livraison. Juste au moment où j'allais remettre les  
oiseaux, j'ai vu devant moi un homme qui se faisait  
appeler prince. Ce prince a tellement plu à ta mère  
qu'elle lui a offert ton portrait et lui a donné l'ordre de  
te délivrer. Sa décision a été aussi prompte que son  
amour pour toi.

**PAMINA**

Son amour? Il m'aime donc?

**PAPAGENO**

Oh oui! Et nous voilà ici pour te dire mille jolies

zu sagen, und so schnell wie möglich dich zu deiner Mutter zu bringen.

**PAMINA**

Aber wenn dies ein Fallstrick wäre? Wenn du nun ein böser Geist von Sarastro's Gefolge wärest?

**PAPAGENO**

Ich ein böser Geist? Ich bin der beste Geist von der Welt.

**PAMINA**

Freund, vergib wenn ich dich beleidigt habe. Du hast ein gefühlvolles Herz, das sehe ich.

**PAPAGENO**

Ach, freilich hab ich ein gefühlvolles Herz. Aber was nützt mir das alles wenn ich bedenke, dass Papageno noch keine Papagena hat.

**PAMINA**

Armer Mann! Du hast also noch kein Weib?

**PAPAGENO**

Nicht einmal ein Mädchen, viel weniger ein Weib!  
Ja, das ist betrüblich. Und unser einer hat doch auch bisweilen seine lustigen Stunden, wo man gern...  
Gesellschaftliche Unterhaltung haben möchte.

**PAMINA**

Geduld Freund! Der Himmel wird dir eine Freundin schicken, ehe du's vermutest.

**PAPAGENO**

Wenn er sie nur bald schickte!

**NR. 7 - DUETT**

**PAMINA**

Bei Männern, welche Liebe fühlen,  
fehlt auch ein gutes Herze nicht.

**PAPAGENO**

Die süßen Triebe mitzufühlen,  
ist dann der Weiber erste Pflicht.

**BEIDE**

Wir wollen uns der Liebe freu'n,  
wir leben durch die Lieb' allein.

**PAMINA**

Die Lieb' versüßet jede Plage,  
ihr opfert jede Kreatur.

**PAPAGENO**

Sie würzet unsre Lebenstage,  
sie wirkt im Kreise der Natur.

**BEIDE**

Ihr hoher Zweck zeigt deutlich an:  
nichts Edlers sei, als Weib und Mann.  
Mann und Weib, und Weib und Mann,  
reichen an die Gottheit an.  
(*Beide ab. Das Theater verwandelt sich in einen Hain. Ganz im Grunde der Bühne ist ein schöner Tempel, worauf diese Worte stehen: Tempel der Weisheit; dieser Tempel führt mit Säulen zu zwei andern Tempeln; rechts auf dem einen steht: Tempel der Vernunft. Links steht: Tempel der Natur.*)

**FÜNFZEHNTER AUFTRITT**

Drei Knaben führen Tamino herein, jeder hat einen silbernen Palmzweig in der Hand.

chose et te ramener aussi vite que possible  
à ta mère.

**PAMINA**

Mais si c'était un piège ?

Si tu étais un mauvais esprit de la suite de Sarastro ?

**PAPAGENO**

Moi, un mauvais esprit ? Je suis le meilleur esprit du monde.

**PAMINA**

Mon ami, pardon si je t'ai offensé.  
Tu as un cœur sensible, je le vois.

**PAPAGENO**

Hélas, évidemment que j'ai un cœur sensible. Mais à quoi ça me sert tout ça quand je pense que Papageno n'a pas encore de Papagena.

**PAMINA**

Pauvre homme ! Tu n'as donc pas encore de femme ?

**PAPAGENO**

Même pas une bonne amie, encore moins une femme ! Oui, c'est affligeant. Et nous autres, on a aussi parfois des moments de gaieté où on aimerait... avoir de la bonne compagnie.

**PAMINA**

Patience, mon ami ! Le ciel va t'envoyer une amie plus tôt que tu ne le crois.

**PAPAGENO**

Pourvu qu'il me l'envoie rapidement !

**NR.7 - DUO**

**PAMINA**

Un homme qui ressent l'amour  
ne peut manquer de bon cœur.

**PAPAGENO**

Partager le doux sentiment est alors  
le premier devoir d'une femme.

**ENSEMBLE**

Nous voulons chanter la joie de l'amour,  
nous vivons par l'amour seulement.

**PAMINA**

L'amour adoucit chaque peine,  
toute la création se voue à l'amour.

**PAPAGENO**

Il donne du sel à chaque jour de notre vie,  
il règne aussi sur la nature.

**ENSEMBLE**

Son but le plus élevé le montre clairement :  
rien n'est plus noble que la femme et l'homme.  
L'homme et la femme et la femme et l'homme  
atteignent à la divinité.

(*Ils sortent. La scène se transforme en un bosquet. Tout au fond se trouve un beau temple, sur lequel on peut lire : « Temple de la Sagesse ». Ce temple conduit, par une colonnade, à deux autres temples ; celui de droite porte l'inscription : « Temple de la Raison », et celui de gauche « Temple de la Nature ».*)

**SCÈNE 15**

Trois jeunes garçons, tenant chacun une palme d'argent, amènent Tamino.

NR. 8 - FINALE

**DIE DREI KNABEN**

Zum Ziele führt dich diese Bahn,  
doch musst du Jüngling männlich siegen,  
drum höre unsre Lehre an:  
Sei standhaft, duldsam, und verschwiegen!

**TAMINO**

Ihr holden Knaben sagt mir an,  
ob ich Pamina retten kann?

**DIE KNABEN**

Dies kund zu tun steht uns nicht an;  
sei standhaft, duldsam und verschwiegen!  
Bedenke dies, kurz: sei ein Mann.  
Dann Jüngling wirst du männlich siegen.  
(*Gehen ab.*)

**TAMINO**

Die Weisheitslehre dieser Knaben  
sei ewig mir ins Herz gegraben.  
Wo bin ich nun? – Was wird mit mir?  
Ist dies der Sitz der Götter hier? –  
Es zeigen die Pforten – es zeigen die Säulen,  
dass Klugheit, und Arbeit, und Künste hier weilen.  
Wo Tätigkeit thront und Müßiggang weicht,  
erhält seine Herrschaft das Laster nicht leicht. Ich  
wage mich mutig zur Pforte hinein.  
Die Absicht ist edel, und lauter, und rein.  
Erzittere feiger Bösewicht!  
Paminen retten ist mir Pflicht!  
(*Geht an die Pforte rechts, macht sie auf, und als er hinein will, hört man von fern eine Stimme.*)

**ERSTE STIMME**

Zurück!

**TAMINO**

Zurück? Zurück? – so wag ich hier mein Glück!  
(*Geht an die Pforte links.*)

**ZWEITE STIMME** (*von innen*)

Zurück!

**TAMINO**

Auch hier ruft man Dzurückd?  
(*sieht sich um*)  
Da seh ich noch eine Tür.  
Vielleicht find' ich den Eingang hier!  
(*Er klopft, ein alter Priester erscheint.*)

**SPRECHER**

Wo willst du kühner Fremdling hin?  
Was suchst du hier im Heiligtum?

**TAMINO**

Der Lieb' und Tugend Eigentum.

**SPRECHER**

Die Worte sind von hohem Sinn –  
allein, wie willst du diese finden?  
Dich leitet Lieb' und Tugend nicht,  
weil Tod und Rache dich entzünden.

**TAMINO**

Nur Rache für den Bösewicht.

**SPRECHER**

Den wirst du wohl bei uns nicht finden.

**TAMINO**

Sarastro herrscht in diesen Gründen?

N°8 - FINALE

**LES TROIS GARÇONS**

Cette voie te conduira vers ton but,  
mais il te faudra lutter comme un homme.  
Écoute donc ce que nous avons à te dire :  
Sois ferme, patient et garde le silence!

**TAMINO**

Beaux enfants, dites-moi si  
je pourrai délivrer Pamina!

**LES TROIS GARÇONS**

Nous ne pouvons te le dire.  
Sois ferme, patient et garde le silence!  
Souviens-t'en. Bref, sois un homme!  
Alors tu vaincras en homme.  
(*Ils sortent.*)

**TAMINO**

Que les sages conseils de ces garçons  
me soient à jamais gravés dans le cœur.  
Où suis-je maintenant? – Que vais-je devenir?  
Est-ce ici le siège des dieux?  
Les portails l'annoncent, les colonnes l'annoncent : ici  
résident la sagesse, le travail et les arts.  
Quand l'action règne, quand l'oisiveté est bannie, le  
vice perd bientôt son empire.  
Hardiment, je vais passer ce portail.  
Mon intention est noble, claire et pure.  
Tremble maintenant, lâche scélérat,  
car mon devoir est de sauver Pamina!  
(*Il se dirige vers la porte de droite, l'ouvre et s'apprête à entrer; une voix retentit alors.*)

**PREMIÈRE VOIX**

Arrière!

**TAMINO**

Arrière? Arrière? Je vais donc tenter ma chance par là.  
(*Il s'approche de la porte de gauche.*)

**DEUXIÈME VOIX** (*de l'intérieur*)

Arrière!

**TAMINO**

Ici aussi on crie « Arrière! ».  
(*regardant autour de lui*)  
Mais je vois là une autre porte.  
Peut-être trouverai-je ici l'entrée.  
(*Il frappe et un prêtre âgé paraît.*)

**L'ORATEUR**

Où vas-tu, téméraire étranger?  
Que cherches-tu dans ce sanctuaire?

**TAMINO**

Ce qui appartient à l'amour et à la vertu.

**L'ORATEUR**

Ces mots sont d'une haute portée,  
mais comment espères-tu trouver ces biens?  
Ce ne sont pas l'amour et la vertu qui te  
guident, mais la vengeance et la colère.

**TAMINO**

La vengeance envers un scélérat seulement.

**L'ORATEUR**

Tu n'en trouveras pas chez nous.

**TAMINO**

Sarastro ne gouverne-t-il pas en ces lieux?

**SPRECHER**

Ja, ja, Sarastro herrschet hier.

**TAMINO**

Doch in der Weisheit Tempel nicht? –

**SPRECHER**

Er herrscht im Weisheitstempel hier! –

**TAMINO**

So ist denn alles Heuchelei! –

**SPRECHER**

Willst du schon wieder gehn?

**TAMINO**

Ja ich will gehen, froh, und frei –  
nie euren Tempel sehn! –

**SPRECHER**

Erklär dich näher mir,  
dich täuschet ein Betrug! –

**TAMINO**

Sarastro wohnet hier,  
das ist mir schon genug! –

**SPRECHER**

Wenn du dein Leben liebst, so rede, bleibe da! –  
Sarastro hassest du?

**TAMINO**

Ich hass ihn ewig, ja! –

**SPRECHER**

So gib mir deine Gründe an! –

**TAMINO**

Er ist ein Unmensch, ein Tyrann! –

**SPRECHER**

Ist das, was du gesagt, erwiesen?

**TAMINO**

Durch ein unglücklich Weib bewiesen,  
das Gram und Jammer niederdrückt!

**SPRECHER**

Ein Weib hat also dich berückt? –  
Ein Weib tut wenig, plaudert viel,  
du Jüngling glaubst dem Zungenspiel? –  
O legte doch Sarastro dir die Absicht seiner  
Handlung für. –

**TAMINO**

Die Absicht ist nur allzu klar!  
Riss nicht der Räuber ohn' Erbarmen  
Pamina aus der Mutter Armen? –

**SPRECHER**

Ja Jüngling, was du sagst, ist wahr! –

**TAMINO**

Wo ist sie, die er uns geraubt?  
Man opferte vielleicht sie schon? –

**SPRECHER**

Dir dies zu sagen, teurer Sohn,  
ist jetzt und mir noch nicht erlaubt. –

**TAMINO**

Erklär dies Rätsel, täusch mich nicht!

**SPRECHER**

Die Zunge bindet Eid und Pflicht!

**L'ORATEUR**

Oui, oui, Sarastro gouverne ici.

**TAMINO**

Mais non pas dans le Temple de la Sagesse?

**L'ORATEUR**

Il gouverne dans le Temple de la Sagesse!

**TAMINO**

Tout n'est donc qu'hypocrisie!

**L'ORATEUR**

Veux-tu donc déjà repartir?

**TAMINO**

Oui, je veux partir, joyeux et libre,  
et ne plus jamais voir vos temples!

**L'ORATEUR**

Explique mieux ton sentiment,  
une imposture t'aura sans doute trompé!

**TAMINO**

Sarastro habite ici,  
cela me suffit!

**L'ORATEUR**

Si tu tiens à la vie, parle, reste ici!  
Sarastro, tu le hais?

**TAMINO**

Oui, je le hais à jamais!

**L'ORATEUR**

Eh bien, donne-moi tes raisons!

**TAMINO**

C'est un monstre, un tyran!

**L'ORATEUR**

As-tu la preuve de ce que tu dis là?

**TAMINO**

Oui, pour preuve une femme malheureuse,  
que le regret et la douleur accablent!

**L'ORATEUR**

Une femme t'a donc trompé?  
Les femmes agissent peu, parlent beaucoup,  
es-tu donc dupe de leurs mensonges?  
Oh! Si seulement Sarastro pouvait  
te dire le pourquoi de ses actes.

**TAMINO**

Il n'est que trop clair!  
Ce voleur n'a-t-il pas sans pitié  
arraché Pamina des bras de sa mère?

**L'ORATEUR**

Oui, Tamino, ce que tu dis est vrai!

**TAMINO**

Où est-elle donc, celle qui fut volée?  
Peut-être a-t-elle déjà été sacrifiée?

**L'ORATEUR**

Te le dévoiler, cher fils,  
ne m'est pas encore permis.

**TAMINO**

Explique cette énigme, ne me trompe pas!

**L'ORATEUR**

Le serment et le devoir me lient la langue!

**TAMINO**

Wann also wird die Decke schwinden? –

**SPRECHER**

Sobald dich führt der Freundschaft Hand  
ins Heiligtum zum ewgen Band.  
(geht ab.)

**TAMINO**

O ewge Nacht! Wann wirst du schwinden?  
Wann wird das Licht mein Auge finden? –

**PRIESTER** (*von innen*)

Bald, Jüngling, oder nie!

**TAMINO**

Bald, sagt ihr, oder nie? –  
Ihr Unsichtbaren saget mir:  
lebt denn Pamina noch? –

**PRIESTER**

Pamina lebet noch!

**TAMINO**

Sie lebt, sie lebt!  
Ich danke euch dafür.  
(nimmt seine Flöte heraus.)  
O wenn ich doch im Stande wäre,  
Allmächtige, zu eurer Ehre,  
mit jedem Tone meinen Dank  
zu schildern, wie er hier,  
(aufs Herz deutend)  
hier entsprang.  
(Er spielt. Es kommen wilde Tiere von allen Arten  
hervor, ihm zuzuhören. Er hört auf, und sie fliehen.  
Die Vögel  
pfeifen dazu.)  
Wie stark ist nicht dein Zauberton,  
weil holde Flöte durch dein Spielen  
selbst wilde Tiere Freude fühlen.  
Doch nur Pamina bleibt davon.  
Pamina! Pamina! Höre, höre mich! –  
Umsonst, umsonst! –  
Wo? Wo? Wo? Ach wo, wo find' ich dich? –  
(*Papageno antwortet mit seinem Flötchen.*)  
Ha, das ist Papagenos Ton! –  
Vielelleicht sah er Paminen schon! –  
Vielelleicht eilt sie mit ihm zu mir! –  
Vielelleicht führt mich der Ton zu ihr!  
(eilt ab.)

**SECHZEHNTER AUFTRITT****PAMINA UND PAPAGENO**

Schnelle Füße, rascher Mut,  
schützt vor Feindes List und Wut.  
Fänden wir Tamino doch,  
sonst erwischen sie uns noch!

**PAMINA**

Holder Jüngling! –

**PAPAGENO**

Stille, stille, ich kann's besser! –  
(*Papageno pfeift. Tamino antwortet von innen auf  
seiner Flöte.*)

**PAMINA UND PAPAGENO**

Welche Freude ist wohl größer,  
Freund Tamino hört uns schon,  
hierher kam der Flötenton.

**TAMINO**

Quand donc se lèvera le voile de ce mystère?

**L'ORATEUR**

Dès qu'une main amie t'aura conduit dans  
ce sanctuaire pour y former des liens éternels.  
(Il sort.)

**TAMINO**

Oh, nuit éternelle, quand donc te dissiperas-tu?  
Quand mes yeux verront-ils la lumière?

**LES PRÊTRES** (*de l'intérieur*)

Bientôt, mon fils, ou bien jamais!

**TAMINO**

Bientôt, dites-vous, ou jamais?  
Hommes invisibles, dites-moi,  
Pamina vit-elle encore?

**LES PRÊTRES**

Oui, Pamina vit encore!

**TAMINO**

Elle vit, elle vit!  
Je vous en remercie.  
(Il sort sa flûte de sa poche.)  
Si seulement je pouvais,  
tout-puissants, en votre honneur,  
vous exprimer par mon jeu ma reconnaissance,  
telle qu'elle jaillit  
(posant la main sur sa poitrine)  
de mon cœur!  
(Il joue de la flûte. Toutes sortes d'animaux sauvages  
s'avancent pour l'écouter. Il s'arrête de jouer  
et ils s'enfuient. Des oiseaux l'accompagnent  
de leurs chants.)  
Qu'elle est puissante ta musique,  
belle flûte, puisque ton chant  
inspire de la joie même aux bêtes sauvages.  
Mais seule Pamina reste éloignée.  
Pamina, Pamina, entend-s-moi!  
En vain, en vain!  
Où? Où? Où? Où, mais où te trouverai-je?  
(On entend le pipeau de Papageno lui répondre.)  
Ah! Voici l'appel de Papageno!  
Peut-être a-t-il déjà vu Pamina!  
Peut-être se hâtent-ils tous deux vers moi!  
Peut-être son appel me guidera-t-il vers elle!  
(Il sort.)

**SCÈNE 16****PAMINA ET PAPAGENO**

Pied agile, humeur audacieuse nous protègent  
de la ruse et de la colère de l'ennemi.  
Si nous pouvions seulement trouver  
Tamino, sinon nous serons pris avant peu!

**PAMINA**

Beau jeune homme!

**PAPAGENO**

Silence, silence, j'ai un meilleur moyen!  
(*Papageno joue de son pipeau. Tamino répond  
de l'intérieur en jouant de la flûte.*)

**PAMINA ET PAPAGENO**

Y a-t-il une joie plus grande?  
Notre ami Tamino nous entend;  
le son de sa flûte est parvenu jusqu'à nous.

Welch ein Glück, wenn ich ihn finde,  
nur geschwinde, nur geschwinde!  
(*Wollen hineingehen.*)

## SIEBZEHNTER AUFTRITT

### MONOSTATOS (*ihrer spottend*)

Nur geschwinde, nur geschwinde...  
Ha! – hab' ich euch noch erwischt!  
Nur herbei mit Stahl und Eisen;  
wart, man wird euch Mores weisen!  
Den Monostatos berücken! –  
Nun herbei mit Band und Stricken,  
he, ihr Sklaven kommt herbei! –

### PAMINA UND PAPAGENO

Ach! Nun ist's mit uns vorbei!

### MONOSTATOS

He! Ihr Sklaven kommt herbei!  
(*Die Sklaven kommen mit Fesseln.*)

### PAPAGENO

Wer viel wagt, gewinnt oft viel!  
Komm, du schönes Glockenspiel,  
lass die Glöckchen klingen, klingen,  
dass die Ohren ihnen singen.  
(*Schlägt auf seinem Instrument.*)

### MONOSTATOS UND DIE SKLAVEN

Das klinget so herrlich, das klinget so schön!  
La ra la la la la la la la la la.  
Nie hab' ich so etwas gehört und gesehn!  
La ra la la la la la la la la la.  
(*gehen marschmäßig ab*)

### PAMINA UND PAPAGENO (*lachen*)

Könnte jeder brave Mann  
solche Glöckchen finden,  
seine Feinde würden dann  
ohne Mühe schwinden.  
Und er lebte ohne sie  
in der besten Harmonie!  
Nur der Freundschaft Harmonie  
mildert die Beschwerden,  
ohne diese Sympathie  
ist kein Glück auf Erden.

### GEFOLGE (*von innen*)

Es lebe Sarastro! Sarastro lebe! –

### PAPAGENO

Was soll dies bedeuten? Ich zittere, ich bebe! –

### PAMINA

O Freund! Nun ist's um uns getan!  
Dies kündigt den Sarastro an!

### PAPAGENO

O wär' ich eine Maus,  
wie wollt' ich mich verstecken,  
wär' ich so klein wie Schnecken,  
so kröch' ich in mein Haus! –  
Mein Kind, was werden wir nun sprechen? –

### PAMINA

Die Wahrheit – die Wahrheit, sei sie auch Verbrechen! –

Quel bonheur de le retrouver,  
courrons vite, courrons vite!  
(*Ils sont sur le point d'entrer.*)

## SCÈNE 17

### MONOSTATOS (*se moquant d'eux*)

Courrons vite, courrons vite...  
Ah! Je vous ai rattrapés à temps!  
Qu'on m'apporte un poignard et des fers.  
Attendez, je m'en vais vous apprendre à vivre!  
Vous vouliez berner Monostatos!  
Qu'on m'apporte des chaînes et des cordes.  
Eh! Mes esclaves, venez-ici!

### PAMINA ET PAPAGENO

Hélas, c'en est fait de nous!

### MONOSTATOS

Eh! Mes esclaves, venez-ici!  
(*Les esclaves apportent des chaînes.*)

### PAPAGENO

Qui ne risque rien, n'a rien!  
Allons, mon joli carillon,  
laisse entendre tes clochettes  
pour faire siffler leurs oreilles.  
(*Papageno joue de son carillon.*)

### MONOSTATOS ET LES ESCLAVES

Il sonne si bien, sonne si joliment!  
La ra la la la la la la la la la.  
Jamais je n'ai rien vu ni entendu de semblable!  
La ra la la la la ra la la la la la.  
(*s'éloignant en marchant au pas*)

### PAMINA ET PAPAGENO (*riant*)

Si tout brave homme  
avait un tel carillon,  
sans peine il ferait alors  
fuir tous ses ennemis  
et il vivrait sans eux,  
en parfaite harmonie.  
Seule l'harmonie de l'amitié  
adoucit toutes les peines,  
sans cette sympathie  
il n'est pas de bonheur sur terre.

### LA COUR (*de l'intérieur*)

Vive Sarastro, que Sarastro vive!

### PAPAGENO

Qu'y a-t-il donc? Je frémis, je tremble!

### PAMINA

Ô mon ami, maintenant c'en est fait de nous!  
Voici que l'on annonce l'arrivée de Sarastro!

### PAPAGENO

Oh! Que ne suis-je une souris,  
je me cacherais si volontiers  
et si j'étais aussi petit qu'un escargot,  
je rentrerais vite dans ma maison!  
Mon enfant, qu'allons-nous dire?

### PAMINA

La vérité, la vérité, même si c'est un crime!

## ACHTZEHNTER AUFTRITT

*Ein Zug von Gefolge; zuletzt fährt Sarastro auf einem Triumphwagen heraus, der von sechs Löwen gezogen wird.*

### GEFOLGE

Es lebe Sarastro, Sarastro soll leben!  
Er ist es, dem wir uns mit Freuden ergeben!  
Stets mög er des Lebens als Weiser sich freun. –  
Er ist unser Abgott, dem alle sich weihen.

### PAMINA (kniert)

Herr, ich bin zwar Verbrecherin! –  
Ich wollt' deiner Macht entfliehn. –  
Allein die Schuld ist nicht an mir!  
Der böse Mohr verlangte Liebe,  
darum, o Herr, entfloh ich dir! –

### SARASTRO

Steh auf, erheit're dich, o Liebe,  
denn ohne erst in dich zu dringen,  
weiß ich von deinem Herzen mehr,  
du liebest einen andern sehr.  
Zur Liebe will ich dich nicht zwingen,  
doch geb' ich dir die Freiheit nicht.

### PAMINA

Mich rufet ja die Kindespflicht,  
denn meine Mutter –

### SARASTRO

– steht in meiner Macht,  
du würdest um dein Glück gebracht,  
wenn ich dich ihren Händen ließe. –

### PAMINA

Mir klingt der Mutter Namen süße.  
Sie ist es – sie ist es –

### SARASTRO

– und ein stolzes Weib. –  
Ein Mann muss eure Herzen leiten,  
denn ohne ihn pflegt jedes Weib  
aus ihrem Wirkungskreis zu schreiten.

## NEUNZEHNTER AUFTRITT

### MONOSTATOS

Nun, stolzer Jüngling; nur hierher!  
Hier ist Sarastro, unser Herr! –

### PAMINA

Er ist's –

### TAMINO

Sie ist's –

### PAMINA

Ich glaub' es kaum,

### TAMINO

Sie ist's.

### PAMINA

Er ist's.

### TAMINO

Es ist kein Traum.

### PAMINA UND TAMINO

Es schling' mein Arm sich um ihn/sie her,  
und wenn es auch mein Ende wär'!

### GEFOLGE

Was soll das heißen?

## SCÈNE 18

*Sarastro paraît, monté sur un char tiré par six lions, et précédé de sa cour.*

### LA COUR

Vive Sarastro, que Sarastro vive!  
C'est lui que nous révérons avec joie!  
Qu'il jouisse toujours de la vie comme un sage.  
Il est notre dieu et nous sommes ses fidèles.

### PAMINA (s'agenouillant)

Seigneur, je suis coupable, il est vrai!  
Je voulais échapper à ta puissance.  
Mais la faute n'est pas la mienne!  
Le Maure cruel exigeait mon amour,  
c'est pourquoi, Seigneur, je me suis enfuie!

### SARASTRO

Lève-toi et rassure-toi, chère enfant,  
car je n'ai pas à te poser de questions  
pour tout connaître de ton cœur;  
tu aimes tendrement un autre homme.  
Je ne veux te contraindre à l'amour  
et pourtant je ne te rends pas la liberté.

### PAMINA

Mon devoir filial m'appelle,  
car ma mère...

### SARASTRO

... Est en mon pouvoir;  
mais ton bonheur serait brisé  
si je te laissais entre ses mains.

### PAMINA

Le nom de ma mère est doux à mes oreilles,  
C'est elle... C'est elle...

### SARASTRO

Et aussi une femme trop fière.  
Un homme doit guider vos coeurs,  
car sans lui, une femme tend  
à outrepasser ses limites.

## SCÈNE 19

### MONOSTATOS

Et maintenant, téméraire garçon, viens!  
Voici Sarastro, notre maître!

### PAMINA

C'est lui...

### TAMINO

C'est elle...

### PAMINA

Je ne peux le croire.

### TAMINO

C'est elle...

### PAMINA

C'est lui...

### TAMINO

Ce n'est pas un rêve.

### PAMINA ET TAMINO

Que je te prenne dans mes bras,  
même si je devais en mourir!

### LA COUR

Que veut dire cela?

**MONOSTATOS**

Welch eine Dreistigkeit!  
Gleich auseinander, das geht zu weit!  
(*Trennt sie, kniet.*)  
Dein Sklave liegt zu deinen Füßen,  
lass den verwegnen Freveler büßen.  
Bedenk, wie frech der Knabe ist!  
Durch dieses seltnen Vogels List  
wollt' er Pamina dir entführen,  
allein, ich wusst ihn aufzuspüren.  
Du kennst mich! – meine Wachsamkeit –

**SARASTRO**

– Verdient, dass man ihr Lorbeer streut!  
He! Gebt dem Ehrenmann sogleich –

**MONOSTATOS**

Schon deine Gnade macht mich reich! –

**SARASTRO**

Nur sieben und siebenzig  
Sohlenstreich'.

**MONOSTATOS**

Ach Herr, den Lohn verhofft' ich nicht.

**SARASTRO**

Nicht Dank! Es ist ja meine Pflicht!  
(*Monostatos wird fortgeführt.*)

**GEFOLGE**

Es lebe Sarastro, der göttliche Weise,  
er lohnet, und strafet in ähnlichem Kreise.

**SARASTRO**

Führt diese beiden Fremdlinge  
in unsern Prüfungstempel ein,  
bedecket ihre Häupter dann –  
sie müssen erst gereinigt sein.  
(*Zwei bringen eine Art Sack und bedecken die  
Häupter der beiden Fremden.*)

**GEFOLGE**

Wenn Tugend und Gerechtigkeit  
den Großen Pfad mit Ruhm bestreun',  
dann ist die Erd ein Himmelreich,  
und Sterbliche den Göttern gleich.

**MONOSTATOS**

Voyez cette insolence!  
Séparez-vous, c'en est trop!  
(*Il les sépare et s'agenouille.*)  
Ton esclave est à tes pieds;  
que l'audacieux gredin expie son crime.  
Voir combien le garçon est insolent!  
Grâce à la ruse de ce drôle d'oiseau  
il a voulu t'enlever Pamina,  
moi seul ai su déjouer son projet.  
Tu me connais! Ma vigilance...

**SARASTRO**

... Mérite qu'on lui décerne des lauriers!  
Donnez sans tarder à ce brave homme...

**MONOSTATOS**

Ta faveur déjà suffit à m'enrichir!

**SARASTRO**

Seulement soixante-dix-sept coups sur la plante  
des pieds.

**MONOSTATOS**

Ah, mon maître, je n'attendais pas cette récompense.

**SARASTRO**

Ne me remercie pas, je ne fais que mon devoir!  
(*On emmène Monostatos.*)

**LA COUR**

Vive Sarastro, le divin sage.  
Avec équité il récompense et punit.

**SARASTRO**

Conduisez ces deux étrangers  
dans le Temple des Épreuves,  
couvrez-leur la tête,  
car ils doivent d'abord être purifiés.  
(*Deux prêtres apportent une sorte de sac,  
dont ils couvrent la tête des deux étrangers.*)

**LA COUR**

Quand la vertu et la justice  
sèment le Grand Sentier d'honneurs,  
alors la terre est royaume des cieux  
et les mortels égalent les dieux.

# Zweiter akt

## ERSTER AUFTRITT

*Das Theater ist ein Palmwald; alle Bäume sind silberartig, die Blätter von Gold. 18 Sitze von Blättern; auf einem jeden Sitze steht eine Pyramide, und ein großes schwarzes Horn mit Gold gefasst. In der Mitte ist die grösste Pyramide, auch die größten Bäume. Sarastro nebst andern Priestern kommen in feierlichen Schritten, jeder mit einem Palmzweige in der Hand. Ein Marsch mit blasenden Instrumenten begleitet den Zug.*

### NR. 9 - MARSCH DER PRIESTER

#### SARASTRO

Ihr Eingeweihten, mit reiner Seele erklär ich euch dass unsre heutige Versammlung eine der wichtigsten unsrer Zeit ist. Tamino, ein Königssohn, will seinen nächtlichen Schleier von sich reißen, und ins Heiligtum des größten Lichtes blicken. Diesen Tugendhaften zu bewachen, ihm freundschaftlich die Hand zu bieten, sei heute eine unsrer wichtigsten Pflichten.

#### ERSTER PRIESTER

Er besitzt Tugend?

#### SARASTRO

Tugend.

#### ZWEITER PRIESTER

Auch Verschwiegenheit?

#### SARASTRO

Verschwiegenheit.

#### ZWEITER GEHARNISCHTER

Ist wohlätig?

#### SARASTRO

Wohltätig! Haltet ihr ihn für würdig,  
so folgt meinem Beispiele.

*(Der dreimalige Akkord.)*

Gerührt über die Einigkeit eurer Herzen, dankt Sarastro euch im Namen der Menschheit. Pamina, das sanfte, tugendhafte Mädchen haben die Götter dem holden Jüngling bestimmt.

*(Der dreimalige Akkord wird wiederholt.)*

#### EINE DAME

Großer Sarastro, deine weisheitsvollen Reden erkennen und bewundern wir; allein

#### EINE ANDERE DAME

... Wird Tamino auch die harten Prüfungen bestehen?

#### DRITTE DAME

Er ist Prinz.

#### KÖNIGIN DER NACHT

Noch mehr, er ist Mensch.

#### SPRECHER

Wenn er nun aber in seiner frühen Jugend leblos erblasste?

#### SARASTRO

Dann wird er der Götter Freuden früher fühlen als wir.  
*(Der dreimalige Akkord wird wiederholt.)*

Man führe Tamino mit seinem Reisegefährten in den Vorhof des Tempels ein.

# Deuxième acte

## SCÈNE 1

*La scène représente une palmeraie dont tous les arbres sont couleur d'argent, les feuilles d'or. Dix-huit sièges faits de feuilles; sur chaque siège se dresse une pyramide et un cor noir de grande taille, rehaussé d'or. Au milieu, près du plus grand arbre, se trouve la plus grande pyramide. Sarastro et ses prêtres entrent en procession solennelle, portant des branches de palmiers. Une marche, jouée par les instruments à vent, accompagne le cortège.*

### N°9 - MARCHE DES PRÉTRES

#### SARASTRO

Initiés, avec une âme pure je vous annonce que notre assemblée d'aujourd'hui est l'une des plus importantes de notre époque. Tamino, fils de roi, veut déchirer les ténèbres qui voilent son regard et voir le sanctuaire de la lumière suprême. Veiller sur cet homme de valeur et lui offrir une main amicale, telle sera aujourd'hui une de nos tâches les plus importantes.

#### PREMIER PRÊTRE

Il possède de la valeur?

#### SARASTRO

De la valeur.

#### DEUXIÈME PRÊTRE

De la discréction aussi?

#### SARASTRO

De la discréction.

#### DEUXIÈME HOMME ARMÉ

Est-il généreux?

#### SARASTRO

Généreux! Si vous le jugez digne,  
suivez mon exemple.

*(On entend le triple accord.)*

Touché par l'assentiment unanime de vos cœurs, Sarastro vous remercie au nom de l'humanité. Pamina, la douce et vertueuse jeune fille, a été choisie par les dieux pour le gracieux jeune homme.  
*(On répète le triple accord.)*

#### UNE DAME

Grand Sarastro, nous comprenons et admirons la sagesse de tes discours, cependant...

#### UNE AUTRE DAME

Est-ce que Tamino va réussir ces épreuves difficiles?

#### TROISIÈME DAME

C'est un prince.

#### LA REINE DE LA NUIT

Bien plus, c'est un homme.

#### L'ORATEUR

Mais s'il venait à s'éteindre dans sa prime jeunesse?

#### SARASTRO

Alors il ressentira avant nous les joies des dieux.

*(On répète le triple accord.)*

Qu'on introduise Tamino avec son compagnon de voyage dans l'avant-cour du temple.

## NR. 10 - ARIE MIT CHOR

### SARASTRO UND CHOR

O Isis und Osiris schenket  
Der Weisheit Geist dem neuen Paar!  
Die ihr der Wandrer Schritte lenket,  
Stärkt mit Geduld sie in Gefahr -  
Lasst sie der Prüfung Früchte sehen.  
Doch sollten sie zu Grabe gehen,  
So lohnt der Tugend kühnen Lauf,  
Nehmt sie in euern Wohnsitz auf.  
(*Sarastro geht voraus, dann alle ihm nach ab.*)

### Verwandlung

*Nacht, der Donner rollt von weitem. Das Theater verändert sich in einen kurzen Vorhof des Tempels. Tamino und Papageno werden vom Sprecher und einem andern Priester hereingeführt; sie lösen ihnen die Säcke ab; die Priester gehen dann ab.*

## ZWEITER AUFTRITT

### TAMINO

Papageno, bist du noch bei mir?

### PAPAGENO

Ja freilich.

### TAMINO

Wo denkst du dass wir uns nun befinden?

### PAPAGENO

Ja wenns nicht finster wäre, wollt' ich dirs schon sagen, aber so  
(*Donnerschlag*)

### TAMINO

Was ist?

### PAPAGENO

Mir wird nicht ganz wohl bei der Sache...

## DRITTER AUFTRITT

### ERSTER PRIESTER

Ihr Fremdlinge, was sucht oder fordert ihr von uns?  
Was treibt euch an, in unsre Mauern zu dringen?

### TAMINO

Freundschaft und Liebe.

### ERSTER PRIESTER

Bist du bereit, es mit deinem Leben zu erkämpfen?

### TAMINO

Ja.

### ERSTER PRIESTER

Auch wenn Tod dein Los wäre?

### TAMINO

Ja.

### ERSTER PRIESTER

Prinz, noch ists Zeit zu weichen. Einen Schritt weiter,  
und es ist zu spät.

### TAMINO

Weisheitslehre sei mein Sieg; Pamina,  
das holde Mädchen, mein Lohn.

### ERSTER PRIESTER

Du unterziehest jeder Prüfung dich?

## N°10 - AIR AVEC CHŒUR

### SARASTRO ET CHŒUR

Ô Isis et Osiris accordez  
la sagesse au nouveau couple!  
Vous qui dirigez les pas de ces voyageurs  
Accordez-leur la fermeté dans le danger.  
Montrez-leur les fruits de leurs épreuves.  
Mais s'ils devaient y succomber,  
récompensez l'audace de leur vertu  
et accueillez-les dans votre demeure!  
(*Sarastro marche en tête, tous sortent en le suivant.*)

### Changement de décor

*Il fait nuit, le tonnerre gronde au loin.  
La cour devant le temple du Nord.  
L'Orateur et un autre prêtre font entrer  
Tamino et Papageno; ils leur ôtent les sacs  
et sortent.*

## SCÈNE 2

### TAMINO

Papageno, es-tu encore avec moi?

### PAPAGENO

Oui, bien sûr.

### TAMINO

Où nous trouvons-nous, à ton avis ?

### PAPAGENO

Eh bien, s'il ne faisait pas aussi sombre je te le dirais,  
mais là comme ça...  
(*coup de tonnerre*)

### TAMINO

Qu'y a-t-il?

### PAPAGENO

Je ne me sens pas bien dans toute cette histoire...

## SCÈNE 3

### PREMIER PRÊTRE

Étrangers, que cherchez-vous ou que demandez-vous?  
Qu'est-ce qui vous pousse à pénétrer dans nos murs?

### TAMINO

L'amitié et l'amour.

### PREMIER PRÊTRE

Es-tu prêt à les conquérir au prix de ta vie?

### TAMINO

Oui.

### PREMIER PRÊTRE

Même si la mort était ton sort?

### TAMINO

Oui.

### PREMIER PRÊTRE

Prince, il est encore temps de reculer. Un pas de plus  
et il sera trop tard.

### TAMINO

Que l'enseignement de la sagesse soit ma victoire,  
Pamina, la douce jeune fille, ma récompense.

### PREMIER PRÊTRE

Tu te soumets à toute épreuve?

**TAMINO**

Jeder.

**ERSTER PRIESTER**

Reiche mir deine Hand.

**ZWEITER PRIESTER**

Willst auch du dir Weisheitsliebe erkämpfen?

**PAPAGENO**

Kämpfen ist meine Sache nicht. Ich verlang auch im Grunde auch gar keine Weisheit. Ich bin ein Naturmensch, der sich mit Schlaf, Speise und Trank begnügt. Und wenn es ja sein könnte, dass ich mir einmal ein schönes Weibchen fange –

**ZWEITER PRIESTER**

Die wirst du nie erhalten, wenn du dich nicht unsern Prüfungen unterziehst.

**PAPAGENO**

Worin bestehen diese «Prüfungen»?

**ZWEITER PRIESTER**

Dich allen unsern Gesetzen unterwerfen, selbst den Tod nicht scheuen.

**PAPAGENO**

Ich bleibe ledig!

**ZWEITER PRIESTER**

Wenn aber Sarastro dir ein Mädchen aufbewahrt hätte, das dir ganz gleicht?

**PAPAGENO**

Mir ganz gleicht! Ist sie jung?

**ZWEITER PRIESTER**

Jung und schön!

**PAPAGENO**

Und heißtt?

**ZWEITER PRIESTER**

Papagena.

**PAPAGENO**

Papagena? Die möchte ich aus bloßer Neugierde sehen.

**ZWEITER PRIESTER**

Sehen kannst du sie!

**PAPAGENO**

Aber wenn ich sie gesehen habe, danach muss ich sterben? Ich bleibe ledig!

**ERSTER PRIESTER**

Sehen kannst du sie, aber bis zur verlaufenen Zeit kein Wort mit ihr sprechen. Wird dein Geist so viel Standhaftigkeit besitzen, deine Zunge in Schranken zu halten?

**PAPAGENO**

Aber selbstverständlich!

**ZWEITER PRIESTER**

Deine Hand. Du sollst sie sehen.

**ERSTER PRIESTER**

Prinz, dir legen die Götter ein heilsames Stillschweigen auf. Du wirst Pamina sehen, aber nie sie sprechen dürfen; dies ist der Anfang eurer Prüfungszeit.

**TAMINO**

Toute.

**PREMIER PRÊTRE**

Donne-moi ta main.

**DEUXIÈME PRÊTRE**

Toi aussi, veux-tu conquérir l'enseignement de la sagesse?

**PAPAGENO**

Le combat n'est pas mon affaire. Au fond, je ne demande pas de sagesse. Je suis un homme simple qui se contente de dormir, de manger et de boire. Et s'il était possible qu'un jour j'attrape une jolie petite femme...

**DEUXIÈME PRÊTRE**

Tu ne l'obtiendras jamais si tu ne te soumets pas à nos épreuves.

**PAPAGENO**

En quoi consistent ces «épreuves»?

**DEUXIÈME PRÊTRE**

Il faut te soumettre à nos lois, ne pas reculer même devant la mort.

**PAPAGENO**

Je reste célibataire!

**DEUXIÈME PRÊTRE**

Mais si Sarastro avait gardé pour toi une jeune fille qui te ressemble parfaitement?

**PAPAGENO**

Qui me ressemble! Est-elle jeune?

**DEUXIÈME PRÊTRE**

Jeune et belle!

**PAPAGENO**

Et elle s'appelle?

**DEUXIÈME PRÊTRE**

Papagena.

**PAPAGENO**

Papagena? J'aimerais la voir par pure curiosité.

**DEUXIÈME PRÊTRE**

Tu peux la voir!

**PAPAGENO**

Mais quand je l'aurai vue, je devrai mourir?

Je reste célibataire!

**PREMIER PRÊTRE**

Tu peux la voir, mais jusqu'au moment voulu tu ne dois pas échanger un mot avec elle. Est-ce que ton esprit aura assez de fermeté pour tenir ta langue?

**PAPAGENO**

Mais cela va sans dire!

**DEUXIÈME PRÊTRE**

Ta main. Tu la verras.

**PREMIER PRÊTRE**

À toi aussi, prince, les dieux t'imposent un silence salutaire. Tu verras Pamina, mais tu n'auras jamais le droit de lui parler; voici venu le début de vos épreuves.

## NR. 11 - DUETT

### ZWEITE PRIESTER UND SPRECHER

Bewahret euch vor Weibertücken:  
Dies ist des Bundes erste Pflicht!  
Manch weiser Mann ließ sich berücken,  
Er fehlte, und versah sich's nicht.  
Verlassen sah er sich am Ende,  
Vergolten seine Treu mit Hohn!  
Vergebens rang er seine Hände,  
Tod und Verzweiflung war sein Lohn.  
(Beide Priester ab.)

## VIERTER AUFTRITT

### PAPAGENO

He, Lichter her! Lichter her! Das ist doch wunderlich,  
so oft einen die Herrn verlassen, so sieht man mit  
offenen Augen Nichts.

### TAMINO

Ertrag es mit Geduld, und denke es ist der Götter  
Wille.

### PAPAGENO

Der Götter Wille!

## FÜNFTER AUFTRITT

*Die drei Damen aus der Versenkung.*

## NR. 12 - QUINTETT

### DIE DAMEN

Wie? Wie? Wie? Ihr an diesem Schreckensort?  
Nie! Nie! Nie! Kommt ihr wieder glücklich fort!  
Tamino! Dir ist Tod geschworen!  
Du Papageno! Bist verloren!

### PAPAGENO

Nein, nein, nein, das wär' zuviel.

### TAMINO

Papageno, schweige still!  
Willst du dein Gelübde brechen,  
nichts mit Weibern hier zu sprechen?

### PAPAGENO

Du hörst doch,  
wir sind beide hin!

### TAMINO

Stille, sag' ich – schweige still!

### PAPAGENO

Immer still und immer still!

### DIE DAMEN

Ganz nah ist euch die Königin,  
sie drang in Tempel heimlich ein! –

### PAPAGENO

Wie? Was? Sie soll im Tempel sein?

### TAMINO

Stille sag' ich – schweige still! –  
Wirst du immer so vermessan  
deine Eidespflicht vergessen? –

### DIE DAMEN

Tamino hör! Du bist verloren!  
Gedenke an die Königin!

## N°11 - DUO

### LE DEUXIÈME PRÊTRE ET L'ORATEUR

Gardez-vous des ruses des femmes :  
c'est le premier devoir de notre ordre.  
Plus d'un homme avisé s'y laissa prendre.  
Il manqua à son devoir sans s'en apercevoir.  
À la fin, il se vit abandonné,  
sa fidélité payée de mépris!  
En vain se tordit-il les mains,  
il n'y gagna que le désespoir et la mort.  
(Les deux prêtres sortent.)

## SCÈNE 4

### PAPAGENO

Hé, apportez de la lumière! De la lumière! C'est quand  
même surprenant, dès que ces messieurs vous quittent,  
on ne voit plus rien, même en écarquillant les yeux.

### TAMINO

Supporte-le patiemment et pense que c'est la volonté  
des dieux.

### PAPAGENO

La volonté des dieux!

## SCÈNE 5

*Les trois dames entrent par une trappe.*

## N°12 - QUINTETTE

### LES DAMES

Comment! Vous en ce lieu de terreur?  
Jamais, jamais vous n'en sortirez vivants!  
Tamino, ta mort est décidée!  
Et toi, Papageno, tu es perdu!

### PAPAGENO

Non, non, non, ce serait trop fort!

### TAMINO

Papageno, tais-toi!  
Voudrais-tu violer ton serment  
et parler ici avec des femmes?

### PAPAGENO

Mais n'entends-tu pas?  
Nous sommes tous deux perdus!

### TAMINO

Silence, te dis-je, tais-toi!

### PAPAGENO

Toujours se taire, toujours se taire!

### LES DAMES

La Reine est toute proche;  
secrètement, elle a pénétré dans le temple! –

### PAPAGENO

Comment? Quoi? Elle serait dans ce temple?

### TAMINO

Silence, te dis-je, tais-toi!  
Es-tu donc assez présomptueux  
pour oublier ta foi jurée?

### LES DAMES

Tamino, écoute! Tu es perdu!  
Souviens-toi de la Reine!

Man zischelt viel sich in die Ohren  
von dieser Priester falschem Sinn!

**TAMINO** (*für sich*)  
Ein Weiser prüft und achtet nicht,  
was der gemeine Pöbel spricht.

**DIE DAMEN**

Man zischelt viel sich in die Ohren  
von dieser Priester falschem Sinn!  
Man sagt, wer ihrem Bunde schwört,  
der fährt zur Höll mit Haut und Haar.

**PAPAGENO**

Das wär' der Teufel! Unerhört!  
Sag an, Tamino, ist das wahr?

**TAMINO**

Geschwätz von Weibern nachgesagt,  
von Heuchlern aber ausgedacht.

**PAPAGENO**

Doch sagt es auch die Königin!

**TAMINO**

Sie ist ein Weib, hat Weibersinn!  
Sei still, mein Wort sei dir genug,  
denk deiner Pflicht, und handle klug.

**DIE DAMEN** (*zu Tamino*)

Warum bist du mit uns so spröde?  
Auch Papageno schweigt – so rede!

**PAPAGENO**

Ich möchte gerne – Wohl –

**TAMINO**

Still!

**PAPAGENO**

Ihr seht, dass ich nicht soll! –

**TAMINO**

Still!

**PAPAGENO**

Dass ich nicht kann das Plaudern lassen,  
ist wahrlich eine Schand für mich!

**TAMINO**

Dass du nicht kannst das Plaudern lassen,  
ist wahrlich eine Schand für dich!

**DIE DAMEN**

Wir müssen sie mit Scham verlassen,  
es plaudert keiner sicherlich.

**TAMINO UND PAPAGENO**

Sie müssen uns mit Scham verlassen,  
es plaudert keiner sicherlich!  
Von festem Geiste ist ein Mann,  
er denkt, was er sprechen kann!

**EINGEWEIHTEN** (*von innen*)

Entweihst ist die heilige Schwelle!  
Hinab mit den Weibern zur Hölle!  
(*Donner, Blitz und Schlag; zugleich starker Donner.*)

**DIE DAMEN**

O weh! O weh!

**PAPAGENO**

O weh! O weh! O weh!  
(Die Bühne wird nachtschwarz. Donner und Blitz.  
Die drei Damen stürzen in die Versenkung; Papageno  
fällt vor Schreck zu Boden.)

On chuchote beaucoup par ici  
de la perfidie de ces prêtres!

**TAMINO** (*à part*)  
Un sage ne prête aucune oreille  
au bavardage du commun.

**LES DAMES**

On chuchote beaucoup par ici  
de la perfidie de ces prêtres!  
On dit que quiconque fait serment à leur  
ordre va droit en enfer et tout entier.

**PAPAGENO**

Diable! Voilà qui est inouï!  
Dis-moi, Tamino, est-ce vrai?

**TAMINO**

Médisance, répétée par les femmes,  
mais imaginée par les hypocrites.

**PAPAGENO**

Mais la Reine elle-même le dit!

**TAMINO**

C'est une femme et elle en a l'esprit!  
Garde le silence, que ma parole te suffice :  
pense à ton devoir et agis avec sagesse.

**LES DAMES** (*à Tamino*)

Pourquoi es-tu si dur avec nous?  
Même Papageno se tait. Allons parle!

**PAPAGENO**

Je le voudrais bien... Mais...

**TAMINO**

Silence!

**PAPAGENO**

Vous voyez bien que je ne le peux pas!

**TAMINO**

Silence!

**PAPAGENO**

Je ne sais pas m'empêcher de bavarder,  
je devrais avoir honte!

**TAMINO**

Tu ne sais pas t'empêcher de bavarder,  
tu devrais avoir honte!

**LES DAMES**

Hélas, il nous faut les laisser,  
ni l'un ni l'autre ne va se mettre à bavarder.

**TAMINO ET PAPAGENO**  
Elles doivent nous laisser,  
ni l'un ni l'autre ne va se mettre à bavarder!  
Un homme a l'esprit ferme,  
il réfléchit avant de parler!

**LES INITIÉS** (*de l'intérieur*)

Ce seuil divin est profané!  
Que ces femmes aillent au diable!  
(*tonnerre et éclairs; un violent coup de tonnerre retentit.*)

**LES DAMES**

Ah malheur! Malheur!

**PAPAGENO**  
Ah malheur! Malheur!  
(*La scène s'assombrît. Tonnerre et éclairs. Les trois  
dames disparaissent dans la trappe et Papageno  
tombe par terre d'effroi.*)

## SECHSTER AUFTRITT

### ERSTER PRIESTER

Jüngling, dein standhaft Betragen hat gesiegt. Wir wollen also unsere Wanderschaft weiter fortsetzen.  
(Ab.)

### ZWEITER PRIESTER

Was seh' ich? Freund, stehe auf. Wie ist dir?

### PAPAGENO

Ich lieg' in einer Ohnmacht!

### ZWEITER PRIESTER

Auf. Sammle dich, und sei ein Mann.

### PAPAGENO (steht auf)

Aber sagt mir nur mein lieber Herr, warum muß ich denn alle diese Qualen und Schrecken empfinden? Wenn mir ja die Götter eine Papagena bestimmten, warum denn mit so vielen Gefahren sie erringen?

### ZWEITER PRIESTER

Diese neugierige Frage mag deine Vernunft dir beantworten. Komm.

### PAPAGENO

Bei so einer ewigen Wanderschaft möchte einem wohl die Liebe auf immer vergehen.

### Verwandlung

*Ein Garten. In der Mitte steht eine Laube von Blumen und Rosen, worin Pamina schläft.*

## SIEBENTER AUFTRITT

### MONOSTATOS

Da find' ich ja die spröde Schöne. Welcher Mensch würde bei so einem Anblick kalt und unempfindlich bleiben? Bei allen Sternen, das Mädchen wird noch um meinen Verstand mich bringen. Das Feuer, das Feuer das in mir glimmt wird mich noch verzehren. Wenn ich wüßte dass ich so ganz allein und unbelauscht wäre, ich wagte es noch einmal. Ein Kuß, ein Küßchen dächte ich, ließe sich entschuldigen.

NR. 13 - Arie

### MONOSTATOS

Alles fühlt der Liebe Freuden,  
Schnäbelt, tändelt, herzet, küsst;  
Und ich soll die Liebe meiden,  
Weil ein Schwarzer hässlich ist.  
Ist mir denn kein Herz gegeben?  
Bin ich nicht von Fleisch und Blut?  
Immer ohne Weibchen leben,  
Wäre wahrlich Höllenglut.  
Drum so will ich, weil ich lebe,  
Schnäbeln, küssen, zärtlich sein! –  
Lieber, guter Mond – vergebe  
Eine Weiße nahm mich ein! –  
Weiβ ist schön! – ich muss sie küssen;  
Mond! Verstecke dich dazu! –  
Sollt es dich zu sehr verdrießen,  
O so mach die Augen zu.  
(Er schleicht langsam und leise hin.)

## SCÈNE 6

### PREMIER PRÊTRE

Jeune homme, ton comportement ferme a triomphé. Nous allons donc poursuivre notre voyage.  
(Il sort.)

### DEUXIÈME PRÊTRE

Que vois-je? Ami, lève-toi. Comment te sens-tu?

### PAPAGENO

Je me suis évanoui!

### DEUXIÈME PRÊTRE

Debout. Ressaisis-toi et sois un homme.

### PAPAGENO (se relève)

Mais dites-moi, mon bon seigneur, pourquoi est-ce que je dois ressentir tous ces tourments et ces frayeurs? Si les dieux m'ont destiné une Papagena, pourquoi la conquérir à travers tant de dangers?

### DEUXIÈME PRÊTRE

Que ton raisonnement réponde à cette question indiscrète. Viens.

### PAPAGENO

En marchant ainsi sans fin, on pourrait bien se lasser de l'amour à jamais.

### Changement de décor

*Un jardin. Au centre, une tonnelle de fleurs et de roses, Pamina est assoupie à l'intérieur.*

## SCÈNE 7

### MONOSTATOS

Voilà, je retrouve cette beauté prude. Quel homme resterait froid et insensible à une telle vue? Par toutes les étoiles, cette jeune fille finira par me faire perdre la raison. Le feu, le feu qui brûle en moi finira par me dévorer. Si j'étais certain d'être seul et sans personne pour m'épier, je prendrais encore une fois le risque. Un baiser, un petit bisou, je pense que c'est excusable.

N°13 - AIR

### MONOSTATOS

Toute la création connaît les joies de l'amour,  
tout bécote, badine, se caresse et s'embrasse  
et moi seul, je fuirais l'amour  
parce qu'un homme noir est laid!  
Ne m'a-t-on pas donné un cœur?  
Ne suis-je pas de chair et de sang?  
Vivre éternellement sans femme  
ce serait comme les feux de l'enfer!  
C'est pourquoi, tant que je vivrai,  
je veux bécoter, embrasser, être tendre!  
Douce et bonne lune, pardonne-moi :  
une blanche m'a séduit!  
La blancheur est belle... Je dois l'embrasser.  
Lune! Cache ton visage!  
Ou, si cela te chagrine trop,  
alors ferme les yeux.  
(Il se glisse vers Pamina.)

## ACHTER AUFTRITT

Die Königin kommt unter Donner.

### KÖNIGIN

Zurück!

### MONOSTATOS

(Die Königin der Nacht.)

### PAMINA

Mutter! Mutter! Meine Mutter!

### MONOSTATOS

(Mutter? Das muss man von weitem belauschen.)

### KÖNIGIN

Wo ist der Jüngling, den ich an dich sandte?

### PAMINA

Ach Mutter, der ist der Welt und den Menschen auf ewig entzogen. Er hat sich den Eingeweihten gewidmet.

### KÖNIGIN

Den Eingeweihten? Unglückliche Tochter nun bist du auf ewig mir entrissen.

### PAMINA

Entrissen? O fliehen wir liebe Mutter! Unter deinem Schutz trotz ich jeder Gefahr.

### KÖNIGIN

Schutz? Liebes Kind, Ich kann dich nicht mehr schützen. Mit deines Vaters Tod, ging meine Macht zu Grabe.

### PAMINA

Ist wohl auch der Jüngling auf immer für mich verloren?

### KÖNIGIN

Verloren, wenn du nicht ihn durch diese unterirdische Gewölbe zu fliehen beredest.

### PAMINA

Dürft ich den Jüngling als Eingeweihten nicht auch eben so zärtlich lieben wie ich ihn jetzt liebe? Mein Vater selbst war mit diesen weisen Männern verbunden. Er pries ihre Güte, ihren Verstand, ihre Tugend. Sarastro ist nicht weniger tugendhaft.

### KÖNIGIN

Was hör ich? Du, meine Tochter, könntest dieser Barbaren verteidigen? So einen Mann lieben der mit meinem Todfeinde verbunden, mit jedem Augenblick mir meinen Sturz bereiten würde? Siehst du hier diesen Stahl? Er ist für Sarastro geschliffen. Du wirst ihn töten -

### PAMINA

Aber liebste Mutter!

### KÖNIGIN

Kein Wort!

## NR. 14 - ARIE

### KÖNIGIN

Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen,  
Tod und Verzweiflung flammet um mich her!  
Fühlst nicht durch dich  
Sarastro Todesschmerzen,  
so bist du meine Tochter nimmermehr:  
Verstoßen sei auf ewig, verlassen sei auf ewig,

## SCÈNE 8

Éclairs et tonnerre. La Reine de la Nuit apparaît.

### LA REINE

Arrière!

### MONOSTATOS

(La Reine de la Nuit.)

### PAMINA

Mère! Mère! Ma mère!

### MONOSTATOS

(Mère? Il faut épier cela de loin.)

### LA REINE

Où est le jeune homme que je t'ai envoyé?

### PAMINA

Hélas, mère, il est à jamais soustrait au monde et aux hommes. Il s'est voué aux initiés.

### LA REINE

Aux initiés? Malheureuse fille, à présent tu m'es arrachée à jamais.

### PAMINA

Arrachée? Oh, fuyons, chère mère! Sous ta protection, j'affronte tous les dangers.

### LA REINE

Ma protection? Chère enfant, je ne peux plus te protéger. Avec le décès de ton père, mon pouvoir est mort aussi.

### PAMINA

Est-ce que le jeune homme aussi est à jamais perdu pour moi?

### LA REINE

Perdu, si tu ne le convaincs pas de fuir par ces galeries souterraines.

### PAMINA

Est-ce que je ne pourrais pas aimer ce jeune homme, lorsqu'il sera initié, aussi tendrement que je l'aime maintenant? Mon père lui-même était lié à ces hommes sages. Il louait leur bonté, leur intelligence, leur vertu. Sarastro ne possède pas moins de vertu.

### LA REINE

Qu'est-ce que j'entends? Toi, ma fille, tu pourrais défendre ces barbares? Aimer un tel homme qui, allié à mon ennemi mortel, préparera ma chute à tout moment? Vois-tu cette lame? Elle a été affutée pour Sarastro.

Tu vas le tuer...

### PAMINA

Mais ma mère chérie!

### LA REINE

Pas un mot!

## N°14 - AIR

### LA REINE

La vengeance des enfers agite mon cœur; la mort et le désespoir m'enflamme! Si Sarastro ne meurt pas de ta main, tu n'es plus ma fille, non plus jamais. Que soient à jamais bannis, à jamais perdus,

zertrümmert sein auf ewig alle Bande der Natur, wenn nicht durch dich Sarastro wird erblassen! –  
Hört, hört, hört! Rachegötter – hört! – der Mutter Schwur! –  
(Sie versinkt.)

### NEUNTER AUFTRITT

#### PAMINA

Morden soll ich? Das kann ich nicht.  
Das kann ich nicht!

### ZEHNTER AUFTRITT

#### PAMINA

Götter, was soll ich tun?

#### MONOSTATOS

Dich mir anvertrauen! Warum zitterst du? Vor meiner schwarzen Farbe oder vor dem ausgedachten Mord?

#### PAMINA

Du weißt also?

#### MONOSTATOS

Alles. Du hast also nur einen Weg, dich und deine Mutter zu retten.

#### PAMINA

Und der wäre?

#### MONOSTATOS

Mich zu lieben.

#### PAMINA

Götter!

#### MONOSTATOS

Nun Mädchen! Ja, oder nein!

#### PAMINA

Nein!

#### MONOSTATOS

Nein? So fahr denn hin!

### ELFTER AUFTRITT

#### SARASTRO

Monostatos!

#### MONOSTATOS

Herr, man hat deinen Tod geschworen, darum wollt ich dich rächen. Du weißt wie –

#### SARASTRO

Ich weiß nur allzuviel. Geh. Geh!

### ZWÖLFTER AUFTRITT

#### PAMINA

Herr, strafe meine Mutter nicht.  
Der Schmerz über meine Abwesenheit...

#### SARASTRO

Allein, du wirst sehen wie ich mich an deiner Mutter räche.

#### NR. 15 - ARIE

#### SARASTRO

In diesen heil'gen Hallen  
kennt man die Rache nicht!  
Und ist ein Mensch gefallen,

à jamais détruits tous les liens de la nature  
si Sarastro n'expire pas par ton bras!  
Entendez, entendez, entendez!  
Dieux de vengeance, entendez le serment d'une mère!  
(Elle disparaît.)

### SCÈNE 9

#### PAMINA

Je devrais commettre un meurtre?  
Je ne le peux pas. Je ne le peux pas!

### SCÈNE 10

#### PAMINA

Dieux, que dois-je faire?

#### MONOSTATOS

Te confier à moi! Pourquoi trembles-tu? À cause de ma couleur noire ou à cause du meurtre prévu?

#### PAMINA

Tu es donc au courant?

#### MONOSTATOS

De tout. Tu n'as donc qu'un moyen pour te sauver, toi et ta mère.

#### PAMINA

Et ce serait?

#### MONOSTATOS

De m'aimer.

#### PAMINA

Dieux!

#### MONOSTATOS

Alors, jeune fille! Oui ou non!

#### PAMINA

Non!

#### MONOSTATOS

Non? Va donc en enfer!

### SCÈNE 11

#### SARASTRO

Monostatos!

#### MONOSTATOS

Seigneur, on a juré ta mort, c'est pourquoi j'ai voulu te venger. Tu sais comment...

#### SARASTRO

Je ne sais que trop. Va-t'en. Va-t'en!

### SCÈNE 12

#### PAMINA

Seigneur, ne punis pas ma mère.  
La douleur de mon absence...

#### SARASTRO

Pourtant, tu verras comment je vais me venger de ta mère.

#### N°15 - AIR

#### SARASTRO

Dans ces salles sacrées  
la vengeance est inconnue!  
Et si un homme est déchu,

führt Liebe ihn zur Pflicht.  
Dann wandelt er an Freundes Hand  
vergnügt und froh ins bessre Land.  
In diesen heil'gen Mauern,  
wo Mensch den Menschen liebt –  
kann kein Verräter lauern,  
weil man dem Feind vergibt.  
Wen solche Lehren nicht erfreun,  
verdienet nicht ein Mensch zu sein.  
(Beide gehen ab. Das Theater verwandelt sich in eine Halle.)

### DREIZEHNTER AUFTRITT

Tamino und Papageno werden von zwei Priestern hereingeführt.

#### ERSTER PRIESTER

Hier seid ihr beide euch selbst überlassen. Sobald die Posaune tönt, dann nehmt euren Weg dahin.  
Prinz, lebt wohl! Noch einmal, vergesst das Wort nicht: schweigen.  
(Ab.)

#### PAPAGENO

Tamino...

#### ZWEITER PRIESTER

Papageno, wer an diesem Ort sein Stillschweigen bricht, den strafen die Götter durch Donner und Blitz. Leb wohl!  
(Ab.)

### VIERZEHNTER AUFTRITT

**PAPAGENO** (nach einer Pause)

Tamino!

**TAMINO** (verweisend)

St!

#### PAPAGENO

Das ist ein lustiges Leben! Wär ich lieber im Walde, so hört ich doch manchmal einen Vogel pfeifen.

**TAMINO** (verweisend)

St!

#### PAPAGENO

Mit mir selbst werd' ich wohl sprechen dürfen; und auch wir zwei können zusammen sprechen, wir sind ja Männer.

**TAMINO** (verweisend)

St!

**PAPAGENO** (singt)

La la la -- la la la! Nicht einmal einen Tropfen Wasser bekommt man bei diesen Leuten; viel weniger sonst was...

### FÜNFZEHNTER AUFTRITT

Ein altes hässliches Weib kommt aus der Versenkung, mit Wasser.

#### WEIB

Papageno.

**PAPAGENO** (sieht sie lang an)

Ist das für mich?

l'amour le ramènera vers le devoir.  
Alors, la main dans celle d'un ami,  
il ira, joyeux, vers un monde meilleur.  
Dans ces murs sacrés,  
où l'homme aime son prochain,  
nul traître ne peut se cacher,  
car on pardonne à l'ennemi.  
Celui qui ne se réjouit pas d'un tel enseignement  
ne mérite pas d'être un homme.  
(Ils sortent tous les deux. La scène se transforme  
en une grande salle.)

### SCÈNE 13

Tamino et Papageno sont introduits par deux prêtres.

#### PREMIER PRÊTRE

Ici, vous êtes tous les deux abandonnés à vous-mêmes. Dès que le trombone sonnera, suivez votre chemin par là-bas. Prince, adieu! Encore une fois, n'oubliez pas la devise : se taire.  
(Il sort.)

#### PAPAGENO

Tamino...

#### DEUXIÈME PRÊTRE

Papageno, quiconque rompt le silence en ces lieux, les dieux le punissent par le tonnerre et la foudre. Adieu!  
(Il sort.)

### SCÈNE 14

**PAPAGENO** (après un temps)

Tamino!

**TAMINO** (avec un geste de blâme)

Chut!

#### PAPAGENO

Elle est gaie, cette vie! J'aimerais mieux être dans la forêt, au moins j'entendrais de temps en temps siffler un oiseau.

**TAMINO** (avec un geste de blâme)

Chut!

#### PAPAGENO

Avec moi-même je dois bien avoir le droit de parler et nous deux aussi, on peut parler ensemble, puisqu'on est des hommes.

**TAMINO** (avec un geste de blâme)

Chut!

**PAPAGENO** (chantant)

La la la -- la la la! On ne vous donne même pas une goutte d'eau chez ces gens, encore moins autre chose...

### SCÈNE 15

Une vieille femme laide entre par une trappe, avec de l'eau.

#### LA FEMME

Papageno.

**PAPAGENO** (la regarde longuement)

C'est pour moi?

**WEIB**

Ja, mein Engel!

**PAPAGENO** (*sieht sie wieder an, trinkt*)

Wasser?! Sag du mir, du unbekannte Schöne: werden alle fremden Gäste auf diese Art bewirkt?

**WEIB**

Freilich, mein Engel!

**PAPAGENO**

Auf diese Art werden die Fremden auch nicht gar zu häufig kommen.

**WEIB**

Sehr wenig.

**PAPAGENO**

Kann mir's denken. Komm Alte, setze dich her zu mir, mir ist die Zeit verdammt lange. Sag du mir, wie alt bist du denn?

**WEIB**

Wie alt?

**PAPAGENO**

Ja!

**WEIB**

18 Jahr und 2 Minuten.

**PAPAGENO**

18 Jahr und 2 Minuten?

**WEIB**

Ja!

**PAPAGENO**

Ha ha ha! Ei, du junger Engel! Hast du auch einen Geliebten?

**WEIB**

L' freilich!

**PAPAGENO**

Ist er auch so jung wie du?

**WEIB**

Nicht gar, er ist um 10 Jahre älter.

**PAPAGENO**

Um 10 Jahre ist er älter als du? Das muss eine Liebe sein! Wie nennt sich denn dein Liebhaber?

**WEIB**

Papageno!

**PAPAGENO**

Papageno? Wo ist er denn, dieser dein Papageno?

**WEIB**

Da ist er mein Engel!

**PAPAGENO**

Ich wär dein Geliebter?

**WEIB**

Ja mein Engel!

**PAPAGENO**

Wie heißt du denn?

**WEIB**

Ich heiße –

(starker Donner,  
die Alte hinkt schnell ab)

**LA FEMME**

Oui, mon ange!

**PAPAGENO** (*la regarde encore, boit*)

De l'eau?! Dis-moi, ma belle inconnue, est-ce ainsi que vous recevez tous les invités étrangers?

**LA FEMME**

Bien sûr, mon ange!

**PAPAGENO**

De cette manière, les étrangers ne doivent pas venir très souvent.

**LA FEMME**

Très peu.

**PAPAGENO**

J'imagine. Allez, la vieille, viens t'asseoir avec moi, le temps me paraît sacrément long. Dis-moi, quel est donc ton âge ?

**LA FEMME**

Mon âge ?

**PAPAGENO**

Oui!

**LA FEMME**

18 ans et 2 minutes.

**PAPAGENO**

18 ans et 2 minutes ?

**LA FEMME**

Oui!

**PAPAGENO**

Ha ha ha! Eh, mon jeune ange! Et tu as un amoureux aussi ?

**LA FEMME**

Ben, évidemment!

**PAPAGENO**

Et il est aussi jeune que toi ?

**LA FEMME**

Pas tout à fait, il a 10 ans de plus.

**PAPAGENO**

10 ans de plus que toi ? Ça doit être un bel amour ! Comment il s'appelle, ton amoureux ?

**LA FEMME**

Papageno!

**PAPAGENO**

Papageno ? Et où il est, ton Papageno ?

**LA FEMME**

Il est ici, mon ange !

**PAPAGENO**

Ce serait moi, ton amoureux ?

**LA FEMME**

Oui mon ange !

**PAPAGENO**

Et comment tu t'appelles ?

**LA FEMME**

Je m'appelle...

(un grand coup de tonnerre, la vieille sort rapidement en boitant)

**PAPAGENO**

O weh! Nun sprech ich kein Wort mehr!!

**SECHZEHNTER AUFTRITT**

*Die drei Knaben kommen in einem mit Rosen bedeckten Flugwerk.*

NR. 16 - TERZETTO

**DIE KNAHEN**

Seid uns zum zweiten Mal willkommen,  
ihr Männer, in Sarastros Reich! –  
Er schickt, was man euch abgenommen,  
die Flöte und die Glöckchen euch.  
*(Ein mit Speisen und Getränken schön gedeckter Tisch erscheint aus der Versenkung.)*  
Wollt ihr Speisen nicht verschmähen,  
so esst, trinket froh davon! –  
Wenn wir zum dritten Mal uns sehen,  
ist Freude eures Mutes Lohn!  
Tamino Mut! – Nah ist das Ziel!  
Du Papageno, schweige still! –  
*(Sie übergeben Tamino und Papageno die Zauberinstrumente und ziehen sich zurück.)*

**SIEBZEHNTER AUFTRITT****PAPAGENO**

Tamino, wollen wir nicht speisen?  
*(Tamino bläst auf seiner Flöte.)*

**PAPAGENO**

Blase du nur fort auf deiner Flöte, ich will meine Brocken blasen. Herr Sarastro führt eine gute Küche. Auf die Art, ja da will ich schon schweigen, wenn ich immer solche guten Bissen bekomme. Nun will ich sehen, ob auch der Keller so gut bestellt ist.  
*(Er trinkt.)*  
Ha! Das ist Götterwein!

**ACHTZEHNTER AUFTRITT****PAMINA**

Du hier! Ich hörte deine Flöte und so lief ich dem Tone nach. Aber du bist traurig? Sprichst du kein Wort mit deiner Pamina?  
*(Tamino schweigt.)*

**PAMINA**

Wie? Ich soll dich meiden? Liebst du mich nicht mehr?  
*(Tamino schweigt.)*

**PAMINA**

Ich soll gehen, ohne zu wissen warum? Tamino, hab ich dich beleidigt? O kränke mein Herz nicht noch mehr. Liebst du mich nicht mehr?  
*(Tamino schweigt.)*

**PAMINA**

Papageno, sage du mir, was ist mit meinem Freund?  
*(Papageno schweigt.)*

**PAMINA**

Wie? Auch du? Erkläre mir wenigstens die Ursache eures Stillschweigens.  
*(Papageno schweigt.)*

**PAMINA**

O, das ist mehr als Kränkung, mehr als Tod!

**PAPAGENO**

Oh, aïe! Je ne dirai plus un mot!

**SCÈNE 16**

*Les trois garçons paraissent dans une machine volante couverte de roses.*

N°16 - TRIO

**LES TROIS GARÇONS**

Pour la seconde fois, soyez les bienvenus,  
dans le royaume de Sarastro!  
Il vous rend ce qu'on vous avait pris,  
la flûte et les clochettes.  
*(Une table toute garnie de mets et de boissons s'élève du sol.)*  
Si vous ne dédaignez ces mets,  
alors mangez et buvez joyeusement!  
Quand nous nous reverrons pour la troisième fois,  
le bonheur récompensera votre fermeté!  
Tamino, courage! Le but est proche!  
Et toi, Papageno, garde le silence!  
*(Ils donnent les instruments magiques à Tamino et Papageno et se retirent.)*

**SCÈNE 17****PAPAGENO**

Tamino, et si on mangeait?  
*(Tamino joue sur sa flûte.)*

**PAPAGENO**

Continue à jouer de la flûte, moi, je vais jouer des mandibules. Monsieur Sarastro a une bonne table. Dans ces conditions, oui, je veux bien me taire, si on me donne toujours des morceaux aussi bons. Maintenant je veux voir si la cave est aussi bien fournie.  
*(Il boit.)*  
Ha! C'est un vin divin!

**SCÈNE 18****PAMINA**

Tu es ici! J'ai entendu ta flûte et j'ai suivi le son.  
Mais tu es triste?  
Tu ne dis pas un mot à ta Pamina?  
*(Tamino se tait.)*

**PAMINA**

Comment? Je dois t'éviter? Tu ne m'aimes plus?  
*(Tamino se tait.)*

**PAMINA**

Je dois partir sans savoir pourquoi? Tamino, est-ce que je t'ai offensé? Oh ne blesse pas davantage mon cœur. Tu ne m'aimes plus?  
*(Tamino se tait.)*

**PAMINA**

Papageno, dis-moi ce qui arrive à mon ami?  
*(Papageno se tait.)*

**PAMINA**

Comment? Toi aussi? Explique-moi au moins la raison de votre silence?  
*(Papageno se tait.)*

**PAMINA**

Oh, c'est pire qu'une offense, pire que la mort!

## NR. 17 - ARIE

Ach ich fühl's, es ist verschwunden -  
Ewig hin der Liebe Glück!  
Nimmer kommt ihr, Wonnestunden,  
Meinem Herzen mehr zurück.  
Sieh Tamino, diese Tränen  
Fließen Trauter, dir allein.  
Fühlst du nicht der Liebe Sehnen,  
So wird Ruh im Tode sein.  
(Ab.)

## NEUNZEHNTER AUFTRITT

### PAPAGENO

Nicht wahr Tamino, ich kann auch schweigen,  
wenn's sein muss. Ja, bei so einem Unternehmen  
da bin ich ein Mann. (*Er trinkt.*) Der Koch und der  
Kellermeister, die sollen leben! (*Dreimaliger Akkord.*)  
*Tamino winkt Papageno, dass er gehen soll.*

### PAPAGENO

Gehe du nur voraus, ich komm schon nach.  
Da ich in meinem besten Appetit bin, soll ich gehen?  
(*Dreimaliger Akkord.*)

### PAPAGENO

Ich komme schon!  
(*Dreimaliger Akkord*)  
Eile nur nicht so, wir kommen noch immer zeitlich  
genug, um uns braten zu lassen.

## Verwandlung

## ZWANZIGSTER AUFTRITT

*Das Theater verwandelt sich in das Gewölbe von Pyramiden. Sarastro Sprecher und einige Priester.*

## NR. 18 - CHOR DER PRIESTER

### CHOR

O Isis und Osiris, welche Wonne!  
Die düstre Nacht verscheucht der Glanz der Sonne.  
Bald fühlt der edle Jüngling neues Leben:  
Bald ist er unserm Dienste ganz ergeben.  
Sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein,  
Bald wird er unser würdig sein.

## EINUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

### SARASTRO

Prinz, dein Betragen war bis hierher männlich und  
gelassen; nun hast du noch zwei gefährliche Wege zu  
wandern. Man bringe Pamina!

### PAMINA

Wo bin ich? Welch eine fürchterliche Stille.  
Wo ist Tamino?

### SARASTRO

Er wartet deiner, um dir das letzte Lebewohl zu sagen.

### PAMINA

Das letzte Lebewohl.

## NR. 19 - TERZETT

### PAMINA

Soll ich dich, Teurer! Nicht mehr sehn?

## N°17 - AIR

Ah, je le sens, il est évanoui,  
à jamais évanoui, le bonheur de l'amour!  
Jamais plus, heures heureuses,  
vous ne reviendrez en mon cœur!  
Vois, Tamino! Ces larmes  
coulent pour toi seul, mon bien-aimé;  
si tu ne ressens pas la peine d'amour  
alors je trouverai le repos dans la mort!  
(*Elle sort.*)

## SCÈNE 19

### PAPAGENO

N'est-ce pas, Tamino, moi aussi je sais me taire quand  
il le faut. Oui, dans une telle situation, je suis un  
homme. (*Il boit.*)  
Vivent le cuisinier et le sommelier!  
(*Triple accord. Tamino fait signe à Papageno de partir.*)

### PAPAGENO

Va toujours devant, je te suivrai. Alors que mon appétit  
est éveillé, je devrais partir?  
(*Triple accord.*)

### PAPAGENO

J'arrive!  
(*Triple accord*)  
Ne te dépêche pas tant, on sera toujours à l'heure  
pour nous faire rôtir.

## Changement de décor

## SCÈNE 20

*La scène représente l'intérieur d'une pyramide.  
Sarastro, l'Orateur et quelques prêtres.*

## N°18 - CHŒUR DES PRÊTRES

**CHŒUR DES PRÊTRES**  
Ô Isis et Osiris, quelle félicité!  
L'éclat du soleil chasse la sombre nuit!  
Bientôt le noble jeune homme sentira naître  
en lui une vie nouvelle. Bientôt il se voudra  
entièvement à notre service. Son esprit est hardi, son  
cœur est pur, bientôt il sera digne de nous.

## SCÈNE 21

### SARASTRO

Prince, ton comportement a été jusqu'ici viril  
et impossible; il te reste encore à suivre deux  
chemins dangereux. Qu'on amène Pamina!

### PAMINA

Où suis-je? Quel silence terrifiant.  
Où est Tamino?

### SARASTRO

Il t'attend pour te dire son dernier adieu.

### PAMINA

Le dernier adieu.

## N°19 - TRIO

### PAMINA

Ne te verrai-je donc plus jamais, mon bien-aimé?

**SARASTRO**

Ihr werdet froh euch wiedersehn! -

**PAMINA**

Dein warten tödliche Gefahren! -

**SARASTRO UND TAMINO**

Die Götter mögen ihn/mich bewahren! -

**PAMINA**

Du wirst dem Tode nicht entgehen;

Mir flüstert Ahndung dieses ein! -

**SARASTRO UND TAMINO**

Der Götter Wille mag geschehen;

Ihr Wink soll ihm/mir Gesetze sein! -

**PAMINA**

O liebst du, wie ich dich liebe,

Du würdest nicht so ruhig sein! -

**SARASTRO UND TAMINO**

Glaub mir, er fühlet/ich fühle gleiche Triebe

Wird/Werd' ewig dein Getreuer sein!

**SARASTRO**

Die Stunde schlägt, nun müsst ihr scheiden!

**TAMINO UND PAMINA**

Wie bitter sind der Trennung Leiden!

**SARASTRO**

Tamino muss nun wieder fort!

Die Stunde schlägt, nun müsst ihr scheiden!

Tamino muss nun wieder fort!

Nun muss er fort.

**TAMINO**

Pamina, ich muss wirklich fort!

Wie bitter sind der Trennung Leiden!

Pamina, ich muss wirklich fort!

Nun muss ich fort!

**PAMINA**

Tamino muss nun wirklich fort?

Tamino! Tamino! So musst du fort?

**TAMINO**

Pamina, lebe wohl!

**PAMINA**

Tamino, lebe wohl!

**SARASTRO**

Nun eile fort!

Dich ruft dein Wort.

Die Stunde schlägt; wir sehn uns wieder! -

**PAMINA UND TAMINO**

Ach, goldne Ruhe, kehre wieder!

Lebe wohl!

**ZWEIUNDZWANZIGSTER AUFTRITT****PAPAGENO**

Tamino! Tamino! Tamino! Willst du mich denn gänzlich verlassen? Wenn ich nur wüsste wo ich wäre?

**EINE STIMME**

Zurück!

(dann ein Donnerschlag)

**PAPAGENO**

Barmherzige Götter! Wenn ich nur wüsste, wo ich herein kam.

**SARASTRO**

Vous vous reverrez dans la joie!

**PAMINA**

De mortels dangers t'attendent!

**SARASTRO ET TAMINO**

Les dieux m'épargneront//l'épargneront!

**PAMINA**

Tu ne sauras échapper à la mort,  
un pressentiment me le dit!

**TAMINO ET SARASTRO**

La volonté des dieux sera accomplie,  
leur signe est pour moi / lui une loi!

**PAMINA**

Ah! Si tu m'aimais comme je t'aime,  
tu n'aurais pas cette sérénité.

**TAMINO ET SARASTRO**

Crois-moi, mon /son amour est égal au tien  
et je te serai/il te sera éternellement fidèle.

**SARASTRO**

L'heure sonne, il faut vous séparer!

**TAMINO ET PAMINA**

Qu'elle est amère la séparation!

**SARASTRO**

Tamino doit maintenant partir!

L'heure sonne, il faut vous séparer!

Tamino doit maintenant partir!

Maintenant il doit partir.

**TAMINO**

Pamina, je dois vraiment partir!

Qu'elle est amère la séparation!

Pamina, je dois vraiment partir!

Maintenant je dois partir!

**PAMINA**

Tamino doit vraiment partir!

Tamino! Tamino! Ainsi tu dois partir?

**TAMINO**

Pamina, adieu!

**PAMINA**

Tamino, adieu!

**SARASTRO**

Hâte-toi!

Ton serment t'appelle!

L'heure sonne; nous nous reverrons!

**PAMINA ET TAMINO**

Ah, paix dorée, reviens!

Adieu!

**SCÈNE 22****PAPAGENO**

Tamino! Tamino! Tamino! Tu veux donc m'abandonner tout à fait? Si seulement je savais où je suis?

**UNE VOIX**

Arrière!

(puis un coup de tonnerre)

**PAPAGENO**

Dieux cléments! Si seulement je savais par où je suis entré.

## DIE STIMME

Zurück!

(*Donner, und Akkord wie oben*)

## PAPAGENO

Nun kann ich weder zurück, noch vorwärts?  
Muss vielleicht am Ende gar verhungern. Schon recht!  
Warum bin ich mitgereist?

## DREIUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

### SARASTRO

Mensch, du hättest verdient, auf immer in finstern  
Klüften der Erde zu wandern. Die gütigen Götter aber  
entlassen der Strafe dich: dafür aber wirst du das  
himmlische Vergnügen der Eingeweihten nie fühlen.

### PAPAGENO

Je nun, es gibt ja noch mehr Leute meines Gleichen.  
Mir wäre jetzt ein gut Glass Wein das größte  
Vergnügen.

### SARASTRO

Sonst hast du keinen Wunsch in dieser Welt?

### PAPAGENO

Bis jetzt nicht.

### SARASTRO

Man wird dich damit bedienen!  
(*Ab.*)

### PAPAGENO

Ha! Da ist er ja schon!

(*Trinkt.*)

Herrlich! Himmlisch! Göttlich! Ich bin jetzt so  
vergnügt, dass ich bis zur Sonne fliegen könnte, wenn  
ich Flügel hätte. Mir wird ganz wunderlich ums Herz.  
Ich möchte, ich wünschte, ja was denn?

## NR. 20 - ARIE

### PAPAGENO

Ein Mädchen oder Weibchen  
wünscht Papageno sich!  
O so ein sanftes Täubchen  
wär' Seligkeit für mich!  
Dann schmeckte mir Trinken und Essen,  
dann könnt' ich mit Fürsten mich messen,  
des Lebens als Weiser mich freun,  
und wie im Elysium sein!  
Ein Mädchen, usw.  
Ach, kann ich denn keiner von allen  
den reizenden Mädchen gefallen?  
Helf' eine mir nur aus der Not,  
sonst gräm' ich mich wahrlich zu Tod.  
Ein Mädchen, usw.  
Wird keine mir Liebe gewähren,  
so muss mich die Flamme verzehren,  
doch küsst mich ein weiblicher Mund –  
so bin ich schon wieder gesund.

## VIERUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

### WEIB

Da bin ich schon, mein Engel!

### PAPAGENO

Du hast dich meiner erbarmt?

## LA VOIX

Arrière!

(*tonnerre et accord, comme auparavant*)

### PAPAGENO

Voilà que je ne peux plus ni reculer ni avancer?  
Peut-être qu'à la fin je vais mourir de faim. Bien fait!  
Pourquoi je l'ai accompagné dans ce voyage?

## SCÈNE 23

### SARASTRO

Toi l'homme, tu aurais mérité d'errer à jamais dans les  
sombres abîmes de la terre. Mais les dieux cléments  
te font grâce de la punition : en revanche tu ne  
ressentiras jamais les joies célestes des initiés.

### PAPAGENO

Tant pis, il y a bien d'autres gens comme moi.  
Pour moi, la plus grande des joies serait maintenant  
un bon verre de vin.

### SARASTRO

À part cela, tu n'as pas d'autre désir en ce monde?

### PAPAGENO

Pas jusqu'à présent.

### SARASTRO

Tu seras servi!

(*Il sort.*)

### PAPAGENO

Ha! Le voilà déjà!

(*Il boit.*)

Magnifique! Sublime! Divin! Me voilà si joyeux que je  
pourrais m'envoler jusqu'au soleil si j'avais des ailes.  
Je ressens quelque chose de bizarre dans mon cœur.  
Je voudrais, j'aimerais, oui mais quoi donc?

## N°20 - AIR

### PAPAGENO

Une fille ou une petite femme,  
voilà le vœu de Papageno!  
Une douce petite colombe  
serait pour moi la félicité!  
Alors boire et manger seraient un plaisir,  
alors je pourrais me mesurer aux princes  
et jouir de la vie comme un sage.  
Alors je serais au paradis!  
Une fille, etc.  
Ah, ne puis-je donc plaire à aucune  
de toutes les belles filles?  
Dans ce besoin, si aucune ne m'aide,  
je mourrai de chagrin sûrement!  
Une fille, etc.  
Si aucune ne m'accorde l'amour,  
alors les flammes me consumeront,  
mais qu'une femme me donne un baiser –  
je serai tout de suite guéri.

## SCÈNE 24

### LA FEMME

Me voici déjà, mon ange!

### PAPAGENO

Tu as eu pitié de moi?

**WEIB**

Ja, mein Engel!

**PAPAGENO**

Das ist ein Glück!

**WEIB**

Und wenn du mir versprichst, mir ewig treu zu bleiben, dann sollst du sehen, wie zärtlich dein Weibchen dich lieben wird.

**PAPAGENO**

Ei du zärtliches Nährchen!

**WEIB**

Komm, reiche mir zum Pfand unsers Bundes deine Hand.

**PAPAGENO**

Nur nicht so hastig, lieber Engel. So ein Bündnis braucht doch auch seine Überlegung.

**WEIB**

Papageno, ich rate dir, zaudre nicht! Deine Hand, oder du bist auf immer hier eingekerkert.

**PAPAGENO**

Eingekerkert?

**WEIB**

Wasser und Brot wird deine tägliche Kost sein. Ohne Freund, ohne Freundin musst du leben, und der Welt auf immer entsagen.

**PAPAGENO**

Wasser trinken? Der Welt entsagen? Nein, da will ich doch lieber eine Alte nehmen, als gar keine. Nun, da hast du meine Hand, mit der Versicherung, dass ich dir immer treu bleibe  
(*für sich*)  
so lang ich keine schönere sehe.

**WEIB**

Das schwörst du?

**PAPAGENO**

Ja, das schwör' ich!

(*Die Weib verwandelt sich in ein junges Weib, welche eben so gekleidet ist, wie Papageno.*)

**WEIB**

Papageno?

**PAPAGENO**

Pa - Pa - Papagena!

(*Er will sie umarmen.*)

**FÜNFUNDZWANZIGSTER AUFTRITT****ERSTER PRIESTER**

Fort mit dir, junges Weib! Er ist deiner noch nicht würdig.

**PAPAGENO**

Eh' ich mich zurück ziehe, soll die Erde mich verschlingen!  
(*Er sinkt hinab.*)

**SECHSUNDZWANZIGSTER AUFTRITT****NR. 21 - FINALE****DIE DREI KNABEN**

Bald prangt, den Morgen zu verkünden,  
Die Sonn' auf goldner Bahn, -  
Bald soll der Aberglaube schwinden,

**LA FEMME**

Oui, mon ange!

**PAPAGENO**

Quelle chance!

**LA FEMME**

Et si tu me promets de me rester toujours fidèle, tu verras avec quelle tendresse ta petite femme va t'aimer.

**PAPAGENO**

Eh, tendre petite folle!

**LA FEMME**

Viens, donne-moi la main en gage de notre union.

**PAPAGENO**

Pas si vite, mon cher ange. Une telle union demande de la réflexion.

**LA FEMME**

Papageno, je te conseille de ne pas hésiter! Ta main ou tu seras à jamais emprisonné ici.

**PAPAGENO**

Emprisonné?

**LA FEMME**

De l'eau et du pain seront ton repas quotidien. Tu devras vivre sans ami et sans amie, et renoncer à jamais au monde.

**PAPAGENO**

Boire de l'eau? Renoncer au monde? Non, j'aime encore mieux prendre une vieille que pas de femme du tout. Voilà, prend ma main avec l'assurance que je te serai toujours fidèle  
(*pour lui-même*)  
tant que je n'en verrai pas de plus belle.

**LA FEMME**

Tu le jures?

**PAPAGENO**

Oui, je le jure!

(*La vieille se transforme en jeune femme qui est habillée comme Papageno.*)

**LA FEMME**

Papageno?

**PAPAGENO**

Pa - Pa - Papagena!

(*Il veut l'enlacer.*)

**SCÈNE 25****PREMIER PRÊTRE**

Éloigne-toi, jeune femme! Il n'est pas encore digne de toi.

**PAPAGENO**

Que la terre m'engloutisse plutôt que de me retirer!  
(*Il disparaît dans une trappe.*)

**SCÈNE 26****N°21 - FINALE****LES TROIS GARÇONS**

Bientôt, pour annoncer le matin,  
luira le soleil dans sa course dorée,  
bientôt disparaîtra la superstition,

Bald siegt der weise Mann. -  
O holde Ruhe, steig hernieder;  
Kehr in der Menschen Herzen wieder;  
Dann ist die Erd' ein Himmelreich,  
Und Sterbliche den Göttern gleich. -

#### ERSTER KNABE

Doch seht, Verzweiflung quält Paminen!

#### ZWEITER UND DRITTER KNABE

Wo ist sie denn?

#### ERSTER KNABE

Sie ist von Sinnen!

#### DIE DREI KNABEN

Sie quält verschmähter Liebe Leiden.  
Lass uns der Armen Trost bereiten!  
Fürwahr, ihr Schicksal geht mir nah!  
O wäre nur ihr Jüngling da! -  
Sie kommt, lasst uns beiseite gehn,  
Damit wir, was sie mache, sehn.  
(Gehen beiseite.)

#### SIEBUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

Pamina halb wahnwitzig mit einem Dolch in  
der Hand.

#### PAMINA (zum Dolch)

Du also bist mein Bräutigam?  
Durch dich vollend ich meinen Gram. -

#### DIE DREI KNABEN (beiseite)

Welch' dunkle Worte sprach sie da?  
Die Arme ist dem Wahnsinn nah.

#### PAMINA

Geduld, mein Trauter! Ich bin dein;  
Bald werden wir vermählt sein.

#### DIE DREI KNABEN (beiseite)

Wahnsinn tobtt ihr im Gehirne;  
Selbstmord steht auf ihrer Stirne.  
(zu Paminen)

Holdes Mädchen, sieh uns an!

#### PAMINA

Sterben will ich, weil der Mann  
Den ich nimmermehr kann hassen,  
Seine Traute kann verlassen.  
(auf den Dolch zeigend)  
Dies gab meine Mutter mir.

#### DIE DREI KNABEN

Selbstmord strafet Gott an dir.

#### PAMINA

Lieber durch dies Eisen sterben,  
Als durch Liebesgram verderben.  
Mutter, durch dich leide ich,  
Und dein Fluch verfolget mich.

#### DIE DREI KNABEN

Mädchen, willst du mit uns gehen?

#### PAMINA

Ja des Jammers Maß ist voll!  
Falscher Jüngling, lebe wohl!  
Sieh, Pamina stirbt durch dich;  
Dieses Eisen töte mich.  
(sie holt mit der Hand aus.)

bientôt l'homme sage triomphera!  
Ô douce paix, descends en nous,  
reviens dans le cœur des hommes.  
Alors la terre sera un royaume céleste  
et les mortels seront les égaux des dieux!

#### PREMIER GARÇON

Mais voyez, Pamina est en proie au désespoir!

#### DEUXIÈME ET TROISIÈME GARÇONS

Où est-elle donc?

#### PREMIER GARÇON

Elle a perdu la raison!

#### LES TROIS GARÇONS

Elle souffre d'un amour dédaigné.  
Allons consoler la pauvre enfant!  
En vérité, son sort nous tient à cœur!  
Oh, si seulement son bien-aimé était là!  
Elle vient par ici, écartons-nous  
afin de mieux l'observer.  
(Ils se placent à l'écart.)

#### SCÈNE 27

Pamina paraît, à demi folle. Elle tient un poignard  
à la main.

#### PAMINA (au poignard)

C'est donc toi qui sera mon époux,  
par toi je mettrai fin à ma douleur.

#### LES TROIS GARÇONS (en aparté)

Quelles sont ces sinistres paroles?  
La malheureuse est près de la folie.

#### PAMINA

Patience, mon bien-aimé, je suis à toi,  
bientôt nous serons unis!

#### LES TROIS GARÇONS (en aparté)

La folie fait rage dans sa tête,  
le suicide se lit sur son visage.  
(à Pamina)

Douce enfant, regarde-nous!

#### PAMINA

Je veux mourir, car cet homme,  
que je ne pourrai jamais haïr,  
a pu abandonner sa bien-aimée!  
(montrant le poignard)  
Voilà ce que m'a donné ma mère.

#### LES TROIS GARÇONS

Dieu punira ton suicide!

#### PAMINA

J'aime mieux périr par ce fer  
que de mourir par chagrin d'amour.  
Mère, par ta faute je souffre  
et ta malédiction me poursuit.

#### LES TROIS GARÇONS

Jeune fille, veux-tu venir avec nous?

#### PAMINA

Hélas, la mesure de ma douleur est comble!  
Fourbe jeune homme, adieu!  
Vois, Pamina meurt par ta faute;  
que ce fer me tue!  
(Elle est prête à se poignarder.)

**DIE DREI KNABEN** (*halten ihr den Arm*)

Ha, Unglückliche! Halt ein;  
Sollte dies dein Jüngling sehen,  
Würde er für Gram vergehen;  
Denn er liebet dich allein.

**PAMINA** (*erholt sich*)

Was? Er fühlte Gegenliebe,  
Und verbarg mir seine Triebe;  
Wandte sein Gesicht von mir?  
Warum sprach er nicht mit mir? -

**DIE DREI KNABEN**

Dieses müssen wir verschweigen!  
Doch wir wollen dir ihn zeigen,  
Und du wirst mit Staunen sehn,  
Dass er dir sein Herz geweiht,  
Und den Tod für dich nicht scheut.

**PAMINA**

Führt mich hin, ich möcht ihn sehn.

**DIE DREI KNABEN**

Komm, wir wollen zu ihm gehen.

**ALLE VIER**

Zwei Herzen, die von Liebe brennen,  
Kann Menschenohnmacht niemals trennen.  
Verloren ist der Feinde Müh;  
Die Götter selbsten schützen sie.  
(Gehen ab.)

**ACHTUNDZWANZIGSTER AUFTRITT**

*Das Theater verwandelt sich in zwei große Berge; in dem einen ist ein Wasserfall, worin man sausen und brausen hört; der andre speit Feuer aus; jeder Berg hat ein durchbrochenes Gegitter, worin man Feuer und Wasser sieht; da, wo das Feuer brennt, muss der Horizont hellrot sein, und wo das Wasser ist, liegt schwarzer Nebel. Die Szenen sind Felsen, jede Szene schließt sich mit einer eisernen Tür.*  
*Tamino ist leicht angezogen ohne Sandalen. Zwei schwarz geharnischte Männer führen Tamino herein. Auf ihren Helmen brennt Feuer, sie lesen ihm die transparente Schrift vor, welche auf einer Pyramide geschrieben steht. Diese Pyramide steht in der Mitte ganz in der Höhe nahe am Gegitter.*

**DIE ZWEI GEHARNISCHTEN**

Der, welcher wandert diese Straße voll Beschwerden,  
Wird rein durch Feuer, Wasser, Luft und Erden;  
Wenn er des Todes Schrecken überwinden kann,  
Schwingt er sich aus der Erde Himmel an. -  
Erleuchtet wird er dann im Stande sein,  
Sich den Mysterien der Isis ganz zu weihen.

**TAMINO**

Mich schreckt kein Tod, als Mann zu handeln, -  
Den Weg der Tugend fort zu wandeln.  
Schließt mir des Schreckens Pforten auf,  
Ich wage froh den kühnen Lauf.

**PAMINA** (*von innen*)

Tamino, halt, ich muss dich sehn.

**TAMINO**

Was höre ich, Paminens Stimme?

**DIE GEHARNISCHTEN**

Ja, ja, das ist Paminens Stimme!

**LES TROIS GARÇONS** (*arrêtant son geste*)

Ah! Malheureuse, arrête!  
Si ton bien-aimé voyait cela,  
il en mourrait de chagrin,  
car il n'aime que toi seule.

**PAMINA** (*revenant à soi*)

Quoi? Il me rendait mon amour  
et me cachait son sentiment,  
détournait même de moi son visage?  
Pourquoi ne m'a-t-il pas parlé?

**LES TROIS GARÇONS**

Nous devons taire ceci!  
Mais nous allons te montrer  
Tamino et tu verras avec étonnement  
qu'il t'a dédié son cœur  
et que pour toi il ne craint pas la mort!

**PAMINA**

Conduisez-moi, je veux le voir!

**LES TROIS GARÇONS**

Viens, allons vers lui.

**TOUS**

Deux coeurs qui brûlent d'un même amour  
ne peuvent être séparés par la faiblesse humaine.  
Vains sont les efforts de leurs ennemis  
car les dieux eux-mêmes les protègent.  
(Ils sortent.)

**SCÈNE 28**

*La scène se transforme en deux grandes collines; sur l'une d'elles une cascade où on entend gronder; l'autre crache du feu; devant chaque colline, une grille à travers laquelle l'on voit le feu et l'eau. Là où brûle le feu, l'horizon doit être rougeoyant, tandis que l'eau est surplombée d'un épais brouillard noir. Sur les côtés sont des falaises, chacune fermée par une porte de fer. Tamino est légèrement vêtu, sans sandales. Deux hommes d'armes habillés de noir le font entrer. Sur leur casque brûle une flamme. Ils lui lisent l'écriture transparente qui est inscrite sur une pyramide. Cette pyramide se dresse au milieu de la scène tout en haut, près de la grille.*

**LES DEUX HOMMES D'ARMES**

Celui qui suit cette voie pleine d'embûches sera purifié par le Feu, l'Eau, l'Air et la Terre.  
S'il sait surmonter la terreur de la mort,  
il s'élèvera de la terre vers le ciel!  
Dans une clarté nouvelle il pourra  
dès lors se consacrer tout entier aux mystères d'Isis.

**TAMINO**

Je n'ai pas peur d'affronter la mort, j'agis en homme  
et je marche sur le sentier de la vertu!  
Ouvrez maintenant les portes de la terreur,  
j'aborde avec joie la périlleuse course.

**PAMINA** (*de l'intérieur*)

Tamino arrête, je veux te voir.

**TAMINO**

Qu'ai-je entendu? Est-ce la voix de Pamina?

**LES DEUX HOMMES D'ARMES**

Oui, oui, c'est la voix de Pamina!

**TAMINO UND DIE GEHARNISCHTEN**

Wohl mir/dir nun kann sie mit mir/dir gehn.  
Nun trennet uns/euch kein Schicksal mehr,  
Wenn auch der Tod beschieden wär.

**TAMINO**

Ist mir erlaubt, mit ihr zu sprechen?

**GEHARNISCHTEN**

Dir sei erlaubt, mit ihr zu sprechen.

**TAMINO**

Welch Glück, wenn wir uns wieder seh'n –

**GEHARNISCHTEN**

Welch Glück, wenn wir euch wieder seh'n –

**TAMINO UND DIE GEHARNISCHTEN**

Froh Hand in Hand in Tempel geh'n.  
Ein Weib, das Nacht und Tod nicht scheut,  
Ist würdig, und wird eingeweihet.  
(*Die Türe wird aufgemacht; Tamino, Pamina umarmen sich.*)

**PAMINA**

Tamino mein! O welch ein Glück!

**TAMINO**

Pamina mein! O welch ein Glück!  
Hier sind die Schreckensporten,  
Die Not und Tod mir dräun.

**PAMINA**

Ich werde aller Orten  
An deiner Seite sein.  
Ich selbsten führe dich;  
Die Liebe leite mich!  
(nimmt ihn bei der Hand)  
Sie mag den Weg mit Rosen streuen,  
Weil Rosen stets bei Dornen sein.  
Spiel du die Zauberflöte an;  
Sie schütze uns auf unsrer Bahn;  
Es schnitt in einer Zauberstunde  
Mein Vater sie aus tiefstem Grunde  
Der tausendjährige Eiche aus  
Bei Blitz und Donner, Sturm und Braus.  
Nun komm und spiel die Flöte an  
Sie leite uns auf grauser Bahn.

**TAMINO UND PAMINA**

Wir wandeln durch des Tones Macht  
Froh durch des Todes düstre Nacht!

**ZWEI GEHARNISCHTEN**

Ihr wandelt durch des Tones Macht  
Froh durch des Todes düstre Nacht.  
(*Die Türen werden nach ihnen zugeschlagen; man sieht Tamino und Pamina wandern. Tamino bläst seine Flöte. Sobald sie vom Feuer heraus kommen, umarmen sie sich, und bleiben in der Mitte.*)

**BEIDE**

Wir wandelten durch Feuergluten,  
Bekämpften mutig die Gefahr.  
Dein Ton sei Schutz in Wasserfluten,  
So wie er es im Feuer war.  
(*Tamino bläst; man sieht sie hinunter steigen, und nach einiger Zeit wieder herauf kommen; sogleich öffnet sich eine Türe; man sieht einen Eingang in einen Tempel, welcher hell beleuchtet ist.*)

**TAMINO ET LES HOMMES D'ARMES**

Quelle joie, Pamina peut  
m'accompagner/t'accompagner!  
Le sort ne nous /vous sépare plus désormais,  
même si la mort doit nous/vous échoir.

**TAMINO**

M'est-il permis de lui parler?

**LES DEUX HOMMES D'ARMES**

Il t'est permis de lui parler!

**TAMINO**

Quel bonheur, quand nous nous reverrons...

**LES DEUX HOMMES D'ARMES**

Quel bonheur, quand nous vous reverrons...

**TAMINO ET LES HOMMES D'ARMES**

Entrez dans le temple, la main dans la main.  
Une femme que n'effraient ni la nuit ni la mort  
est digne d'être initiée.  
(*La porte s'ouvre, Tamino et Pamina s'enlacent.*)

**PAMINA**

Tamino est à moi! Ô quel bonheur!

**TAMINO**

Pamina est à moi! Ô quel bonheur!  
Voici les portes de la terreur,  
qui me menacent de malheur et de mort.

**PAMINA**

En quelque lieu que tu ailles,  
je serai à tes côtés.  
Je te conduirai, moi-même;  
l'amour guidera mes pas!  
(*le prenant par la main*)  
Il va joncher le chemin de roses,  
car les roses sont toujours près des épines.  
Tamino, joue de ta flûte enchantée,  
elle nous protégera dans notre course.  
Mon père, en un instant magique,  
tailla cette flûte au plus profond  
d'un chêne millénaire,  
parmi les éclairs, les tonnerres et la tempête.  
Maintenant viens et joue de ta flûte!  
Elle nous guidera sur la route effroyable.

**PAMINA ET TAMINO**

Nous marchons par la magie de la musique,  
joyeux à travers les ténèbres de la mort.

**LES DEUX HOMMES D'ARMES**  
Vous marchez par la magie de la musique,  
joyeux à travers les ténèbres de la mort.  
(*Les portes se referment sur eux; on voit Tamino et Pamina s'éloigner. Tamino joue de la flûte.*  
Sitôt qu'ils sortent du feu, ils s'enlacent et restent au milieu de la scène.)

**TOUS LES DEUX**

Nous avons traversé le feu incandescent  
et avons courageusement combattu le danger.  
Que ta musique nous protège dans les flots,  
comme elle nous a protégés dans les flammes.  
(*Tamino joue; on les voit descendre et remonter quelque temps plus tard; une porte s'ouvre aussitôt; on voit l'entrée d'un temple, bien éclairée.*)

## TAMINO UND PAMINA

Ihr Götter, Welch ein Augenblick!  
Gewähret ist uns Isis Glück.

## CHOR

Triumph, Triumph! Du edles Paar!  
Besieget hast du die Gefahr!  
Der Isis Weihe ist nun dein!  
Kommt, tretet in den Tempel ein!  
(Alle ab.)

## NEUNUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

Das Theater verwandelt sich wieder in vorigen  
Garten.

### PAPAGENO (ruft mit seinem Pfeifchen)

Papagena! Papagena! Papagena!  
Weibchen! Täubchen! Meine Schöne!  
Vergebens! Ach sie ist verloren!  
Ich bin zum Unglück schon geboren.  
Ich plauderte, - und das war schlecht,  
Darum geschieht es mir schon recht.  
Seit ich gekostet diesen Wein -  
Seit ich das schöne Weibchen sah -  
So brennts im Herzenskämmerlein,  
So zwickt es hier, so zwickt es da.  
Papagena! Herzensweibchen!  
Papagena! Liebes Täubchen!,  
S ist umsonst!  
Es ist vergebens'Müde bin ich meines Lebens!  
Sterben macht der Lieb' ein End  
Wenns im Herzen noch so brennt.  
(nimmt einen Strick von seiner Mitte)  
Diesen Baum da will ich zieren,  
Mir an ihm den Hals zuschnüren,  
Weil das Leben mir missfällt.  
Gute Nacht, du schwarze Welt!  
Weil du böse an mir handelst,  
Mir kein schönes Kind zubandelst,  
So ists aus, so sterbe ich:  
Schöne Mädchen, denkt an mich.  
Will sich eine um mich Armen,  
Eh' ich hänge, noch erbarmen,  
Wohl, so lass ichs diesmal sein!  
Rufet nur - ja, oder nein! -  
Keine hört mich; alles stille!  
Also ist es euer Wille?  
Papageno, frisch hinauf!  
Ende deinen Lebenslauf.  
(sieht sich um)  
Nun ich warte noch; es sei!  
Bis man zählt:  
Eins, zwei, drei!  
(Pfeift.)  
Eins!  
(sieht sich um, pfeift)  
Zwei!  
(sieht sich um, pfeift)  
Drei!  
(sieht sich um)  
Nun wohlan, es bleibt dabei,  
Weil mich nichts zurücke hält!  
Gute Nacht, du falsche Welt!  
(will sich hängen)

## PAMINA ET TAMINO

Dieux, quel instant mémorable!  
Isis nous a accordé la félicité!

## CHŒUR

Victoire, victoire! Nobles époux!  
Vous avez triomphé du danger!  
La consécration d'Isis est votre désormais!  
Venez, venez, entrez dans le temple!  
(Tous sortent.)

## SCÈNE 29

La scène reprend l'aspect  
du jardin.

### PAPAGENO (appelle avec sa flûte de Pan)

Papagena! Papagena! Papagena!  
Ma petite femme! Ma colombe! Ma belle!  
J'appelle en vain! Hélas! Elle est perdue!  
Je suis né voué à la malchance!  
J'ai parlé, je ne l'aurais pas dû  
et n'ai que ce que je mérite!  
Depuis que j'ai goûté ce vin,  
depuis que j'ai vu cette jolie fille,  
mon cœur brûle au fond de ma poitrine  
et je sens qu'il me pince de-ci, de-là!  
Papagena! Petite femme de mon cœur!  
Papagena! Ma douce petite colombe!  
Tout est inutile, tout est vain,  
je suis las de la vie!  
Que la mort mette fin à l'amour  
quand le cœur brûle ainsi.  
(tenant une corde qu'il avait enroulée autour  
de sa taille)  
Je m'en vais décorer cet arbre  
en m'y attachant par le cou,  
car la vie ne me plaît plus.  
Bonne nuit, monde perfide!  
Puisque tu me traites sans pitié  
et ne me donnes pas de belle enfant,  
alors c'en est fini, je meurs.  
Jolies filles, pensez à moi!  
Si quelqu'un veut bien, avant que je me pende,  
avoir pitié de moi, pauvre garçon,  
eh bien, j'abandonne cette fois!  
Criez seulement : oui ou non!  
Personne ne m'entend; tout est silence!  
Ainsi c'est votre volonté?  
Allons, Papageno, vas-y!  
Termine le cours de ta vie.  
(regarde autour de lui)  
Mais j'attends encore, soit!  
Le temps de compter : un, deux, trois!  
(Il joue.)  
Un!  
(regarde autour de lui, joue)  
Deux!  
(regarde autour de lui, joue)  
Trois!  
(regarde autour de lui)  
Eh bien, restons-en là,  
puisque rien ne me retient plus!  
Bonne nuit, monde trompeur!  
(prêt à se pendre)

**DREI KNABEN** (*erscheinen*)

Halt ein, o Papageno! Und sei klug.  
Man lebt nur einmal, dies sei dir genug.

**PAPAGENO**

Ihr habt gut reden, habt gut scherzen;  
Doch brennt' es euch, wie mich im Herzen,  
Ihr würdet auch nach Mädchen geh'n.

**DREI KNABEN**

So lasse deine Glöckchen klingen;  
Dies wird dein Weibchen zu dir bringen.

**PAPAGENO**

Ich Narr vergaß der Zauberdinge.  
(*nimmst sein Instrument heraus*)  
Erklinge Glockenspiel, erklinge!  
Ich muss mein liebes Mädchen sehn.  
Klinget, Glöckchen, klinget!  
Schafft mein Mädchen her!  
Klinget, Glöckchen, klinget!  
Bringt mein Weibchen her!  
(*Die drei Knaben laufen zu ihrem Flugwerk, und bringen das Weib heraus.*)

**DREI KNABEN**

Nun, Papageno, sieh dich um!  
(*Papageno sieht sich um.*)

**PAPAGENO**

Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - Papagena!

**WEIB**

Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - Papageno.

**PAPAGENO**

Bist du mir nun ganz gegeben?

**WEIB**

Nun bin ich dir ganz gegeben.

**PAPAGENO**

Nun so sei mein liebes Weibchen!

**WEIB**

Nun so sei mein Herzenstäubchen!

**BEIDE**

Welche Freude wird das sein,  
Wenn die Götter uns bedenken,  
Unser Liebe Kinder schenken,  
So liebe kleine Kinderlein.

**PAPAGENO**

Erst einen kleinen Papageno.

**WEIB**

Dann eine kleine Papagena.

**PAPAGENO**

Dann wieder einen Papageno.

**WEIB**

Dann wieder eine Papagena.

**BEIDE**

Papagena! Papageno! Papagena!  
Es ist das höchste der Gefühle,  
Wenn viele, viele, viele, viele,  
Pa, pa, pa, pa, pa, pa, geno  
Pa, pa, pa, pa, pa, pa, gena  
Der Segen froher Eltern sein;  
(*Beide ab.*)

**LES TROIS GARÇONS** (*apparaissant*)

Arrête! Ô Papagéo et sois sage!  
On ne vit qu'une seule fois, comprends-le bien.

**PAPAGENO**

Vous avez beau jeu de parler et vous moquer;  
mais si votre cœur brûlait comme le mien,  
vous chercheriez comme moi une belle fille.

**LES TROIS GARÇONS**

Alors, joue donc de tes clochettes,  
elles guideront ta petite femme vers toi.

**PAPAGENO**

Fou que je suis, j'avais oublié la magie!  
(*sortant son instrument*)  
Sonnez, clochettes, sonnez,  
je veux voir ma douce amie!  
Sonnez, clochettes, sonnez,  
envoyez-moi ma douce amie!  
Sonnez, clochettes, sonnez,  
amenez-moi ma petite femme!  
(*Les trois jeunes garçons courrent vers la nacelle, d'où ils ramènent la jeune femme.*)

**LES TROIS GARÇONS**

Et maintenant, Papageno, retourne-toi!  
(*Papageno se retourne.*)

**PAPAGENO**

Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - Papagena!

**LA FEMME**

Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - Pa - Papageno.

**PAPAGENO**

Es-tu à moi enfin, tout à fait?

**LA FEMME**

Oui, je suis à toi maintenant, tout à fait!

**PAPAGENO**

Alors, sois ma petite femme!

**LA FEMME**

Alors, sois la petite colombe de mon cœur!

**ENSEMBLE**

Quelle joie sera la nôtre,  
si les dieux pensent à nous  
et nous offrent des enfants,  
de gentils petits enfants!

**PAPAGENO**

D'abord un petit Papageno!

**LA FEMME**

Puis une petite Papagena!

**PAPAGENO**

Puis un autre Papageno!

**LA FEMME**

Puis une autre Papagena!

**ENSEMBLE**

Papagena! Papageno! Papagena!  
Ce sera la plus grande joie  
quand beaucoup de  
Pa, pa, pa, pa, pa, pa, geno  
Pa, pa, pa, pa, pa, pa, gena  
feront le bonheur de leurs parents!  
(*Ils sortent.*)

## DREISSIGSTER AUFTRITT

Der Mohr, die Königin mit allen ihren Damen, kommen von beiden Versenkungen; sie tragen schwarze Fackeln in der Hand.

### MONOSTATOS

Nur stille! Stille! Stille! Stille!  
Bald dringen wir in Tempel ein.

### ALLE WEIBER

Nur stille! Stille! Stille! Stille!  
Bald dringen wir in Tempel ein.

### MONOSTATOS

Doch, Fürstin, halte Wort! – Erfülle -  
Dein Kind muss meine Gattin sein.

### KÖNIGIN

Ich halte Wort; es ist mein Wille.  
Mein Kind soll deine Gattin sein.

### DIE DREI DAMEN

Ihr Kind soll deine Gattin sein.  
(Man hört dumpfen Donner, Geräusch von Wasser.)

### MONOSTATOS

Doch still, ich höre schrecklich rauschen,  
Wie Donnerton und Wasserfall.

### KÖNIGIN, DAMEN

Ja, fürchterlich ist dieses Rauschen,  
Wie fernen Donners Wiederhall.

### MONOSTATOS

Nun sind sie in des Tempels Hallen.

### ALLE

Dort wollen wir sie überfallen, -  
Die Frömmeltilgen von der Erd  
Mit Feuersglut und mächtgem Schwert.

### DIE DREI DAMEN UND MONOSTATOS (kniend)

Dir, große Königin der Nacht,  
Sei unsrer Rache Opfer gebracht.  
(Donner, Blitz, Sturm)

### ALLE

Zerschmettert, zernichtet ist unsere Macht,  
Wir alle gestürzet in ewige Nacht.  
(Sie versinken. Sogleich verwandelt sich  
das ganze Theater in eine Sonne. Sarastro steht erhöht. Tamino, Pamina, beide in priesterlicher Kleidung. Neben ihnen die ägyptischen Priester auf beiden Seiten. Die drei Knaben halten Blumen.)

### SARASTRO

Die Strahlen der Sonne vertreiben die Nacht,  
Zernichten der Heuchler erschlichene Macht.

### CHOR VON PRIESTERN

Heil sei euch Geweihten! Ihr drangt durch die Nacht,  
Dank sei dir, Osiris und Isis, gebracht!  
Es siegte die Stärke, und krönet zum Lohn  
Die Schönheit und Weisheit mit ewiger Kron'.

## SCÈNE 30

Le Maure, la Reine et toutes ses dames entrent pas les trappes; ils tiennent à la main des flambeaux noirs.

### MONOSTATOS

Silence! Silence! Silence!  
Bientôt nous entrerons dans le temple!

### LA REINE ET LES DAMES

Silence! Silence! Silence!  
Bientôt nous entrerons dans le temple!

### MONOSTATOS

Mais, souveraine, tiens parole! – Comble-moi.  
Ta fille doit devenir mon épouse.

### LA REINE

Je tiendrai parole; c'est ma volonté.  
Ma fille sera ton épouse!

### LES DAMES

Sa fille sera ton épouse!  
(Un coup de tonnerre et des torrents d'eau se font entendre.)

### MONOSTATOS

Silence, j'entends des bruits effrayants,  
on dirait le tonnerre et des chutes d'eau.

### LA REINE ET LES DAMES

Oui, ces bruits sont terribles,  
comme le lointain écho du tonnerre!

### MONOSTATOS

Maintenant ils sont dans la salle du temple.

### TOUS

C'est là que nous voulons les surprendre,  
et exterminer ces bigots de la terre  
par le feu et la puissante épée!

### MONOSTATOS ET LES DAMES (s'agenouillant)

À toi, grande Reine de la Nuit,  
nous t'offrirons la victime de notre vengeance!  
(coup de tonnerre, éclairs, tempête)

### TOUS

Hélas, notre pouvoir s'est évanoui et nous voilà  
précipités dans la nuit éternelle!  
(Ils disparaissent dans la terre. La scène entière  
se transforme aussitôt en un soleil. Sarastro trône tout  
en haut. Tamino et Pamina portent tous deux un habit  
de prêtre. De chaque côté d'eux se tiennent les prêtres  
égyptiens. Les trois jeunes garçons portent des fleurs.)

### SARASTRO

Les rayons du soleil chassent la nuit  
et détruisent le pouvoir volé des hypocrites.

### CHŒUR DES PRÊTRES

Gloire à vous qui êtes initiés! Vous avez traversé la nuit!  
À toi, Osiris, et à toi, Isis! Nous rendons grâce!  
La force a triomphé et elle récompense  
la beauté et la sagesse d'une couronne éternelle.

ENDE

FIN